

**2018/2019**



**DDNT**



Composer in Residence:  
**Mark-Anthony Turnage**

# NEUER MENSCH





# INHALT

- 05** Vorwort
- 08** GMD Kirill Karabits
- 13** Composer in Residence – Mark-Anthony Turnage
- 14** Die Staatskapelle Weimar
- 18** Spielzeit 2018/2019 im Überblick
- 27** Sinfoniekonzerte
- 43** Sonderkonzerte
- 50** Gastkonzerte und Tourneen
- 52** Orchesterakademie
- 53** Kammermusikreihen
- 56** Junges DNT
- 64** Ensembles
- 70** Diskografie
- 72** Förder- und Freundeskreis
- 75** Stiftung
- 76** Service – Karten, Informationen und Abonnements
- 88** Kontakt



**Kirill Karabits**

# LIEBES PUBLIKUM

unsere Spielzeit 2018/2019 steht ganz im Zeichen unseres Spielzeitmottos »Neuer Mensch« und der beiden großen Jubiläen im Frühjahr 2019. 100 Jahre ist es her, dass eine Kunstschule, das Bauhaus, gegründet wurde. 100 Jahre ist es her, dass Weimar zum Zentrum der deutschen Politik wurde und hier die Nationalversammlung tagte. Die Welt stand nach dem Ersten Weltkrieg und den Wirren revolutionärer Erhebungen vor einem Umbruch und das Bauhaus und die Nationalversammlung setzten Zeichen, das gesellschaftliche Zusammenleben im Sinne eines »Neuen Menschen« mit künstlerischen und politischen Mitteln grundlegend zu erneuern.

Auch die Komponisten der Zeit waren auf der Suche nach einem ›Neuen Klang‹, der die Grenzen des bisherigen überwinden und auf den Menschen einwirken sollte. Doch die musikalische Avantgarde der Zeit ist nicht als ein einheitliches Phänomen zu fassen, das sich an einem einzigen Entwicklungsstrang festmachen lässt. Ganz unterschiedlich waren die Lösungen, die die Komponisten anboten. Während Paul Hindemith, begeistert von Christian Morgensterns Lautpoesie, seine »Lustige Sinfoniet-

ta« dem grausigen Kriegstreiben des Ersten Weltkrieges entgegensetzen wollte, wartete Richard Strauss bis nach dem Krieg, bis er seine ›Oper aller Opern‹, die »Frau ohne Schatten«, endlich uraufführen und das Publikum in eine zauberhafte Märchenwelt entführen konnte. Auch Franz Schreker lotete zwar die Grenzen der Harmonik aus, war aber doch noch ganz dem spätromantischen Orchesterklang verpflichtet. Strawinsky legte sein Augenmerk auf die Körperlichkeit des Balletts und komponierte Ballettmusiken, die an erdiger Sinnlichkeit kaum zu überbieten sind, und provozierte so die Empörung des Publikums. Schließlich noch Kurt Weill, der es schaffte in seinen Liedern unterschiedlichste Musikstile zu vereinen, und der Bühnenwerke schuf, die populär waren – und es bis heute sind. Sie sehen, es gibt viel zu entdecken in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

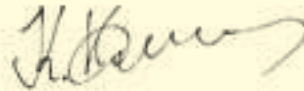
Doch auch aus dem ›Silbernen Zeitalter‹, in dem Weimar die Hochburg musikalischen Avantgarde war, ist das Repertoire noch lange nicht ausgespielt. Ich freue mich ganz besonders, Ihnen zwei Wiederentdeckungen unseres ehemaligen Kapellmeisters Franz Liszt ankündigen zu können. Das ist

zum einen die unvollendete Oper »Sardanapalo«, die der Musikwissenschaftler David Trippett von der Cambridge University aus dem Goethe- und Schiller-Archiv geholt, entziffert und aufbereitet hat. Wir werden diese Spielzeit mit der konzertanten Uraufführung des 1. Akts eröffnen. Und da auch Franz Liszt schon Jubiläen liebte, haben wir aus Budapest das Manuskript des Orchesterwerks »Vor 100 Jahren« zurück an die Ilm kommen lassen, das er hier zum 100. Geburtstag Friedrich Schillers komponierte. Weiterhin möchten wir Ihnen in dieser Spielzeit durch die Präsentation eines »Composer in Residence« erneut die Möglichkeit geben, noch nie zuvor erklungene, zeitge-

nössische Musik zu erleben. Wir haben bei dem britischen Komponisten Mark-Anthony Turnage ein Werk in Auftrag gegeben, das mit dem Titel »Testament« in unserem 4. Sinfoniekonzert aus der Taufe gehoben wird.

Ich freue mich auf diese Spielzeit voller Feierlichkeiten und auf den regen Kontakt und Austausch mit Ihnen.

Ihr Generalmusikdirektor



Kirill Karabits

## **DEAR AUDIENCE**

The upcoming 2018/2019 season is replete with works that highlight our season's motto – the »New Man« – and with it, the two major events we will be commemorating in spring 2019. One hundred years ago, a school of art and design, the Bauhaus, was founded in Weimar that would revolutionise artistic production. One hundred years ago, our small town became the centre of German politics where the National Assembly was constituted. The world was in a state of upheaval following World War I and the tur-

moil of revolution. And the Bauhaus and the National Assembly were determined to fundamentally redefine social coexistence in a new age through artistic and political means.

The composers of that time were also searching for a »new sound« which would overcome the restraints of the past and have an impact on the modern listener. But the musical avant-garde was no universal phenomenon that can be pinned to any single line of development. The composers came up with a variety of different solutions. Paul



Hindemith, fascinated by Christian Morgenstern's sound poetry, wanted to counter the brutal warmongering of the First World War with his »Lustige Sinfonietta«, while Richard Strauss waited until after the war to finally present the »opera of all operas«, his »Woman without a Shadow«, which swept audiences away into an enchanting realm of fairy tales. Franz Schreker probed the boundaries of harmonics but was still very much influenced by the late Romantic orchestral sound. Stravinsky focused on the physicality of ballet and composed ballet music which remains unparalleled in its earthly sensuality, despite provoking indignation from audiences at the time. And let us not forget Kurt Weill who combined highly diverse musical styles in his songs and created works for the stage which remain popular to this day. As you see, there is much to discover in the first half of the 20th century.

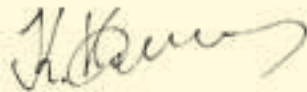
That is not to say that we have exhausted the repertoire of the »Silver Age«, the era during which Weimar embodied the musical avant-garde. I am especially looking forward to presenting two newly discovered works by our former Hofkapellmeister Franz Liszt. The first is an unfinished opera entitled »Sardanapolo«, discovered in the Goethe- und

Schiller-Archiv and edited by Senior Lecturer David Trippett from Cambridge University. We will be opening the season with the world premiere of the first act. And since Franz Liszt loved commemorations himself, we asked the Liszt estate in Budapest to send us the manuscript of his orchestral work »100 Years Ago«, written in honour of Friedrich Schiller's 100th anniversary.

As in past years, we are hosting a »Composer in Residence« to offer you the chance to experience contemporary music as you've never heard it before. We have commissioned the British composer Mark-Anthony Turnage to compose a new piece entitled »Testament« which will be presented for the very first time in our 4th Symphony Concert.

I look forward to a concert season full of festivities and intensive contact and exchange with you.

Your General Music Director,



Kirill Karabits

# GMD KIRILL KARABITS

Der aus der Ukraine stammende Dirigent Kirill Karabits ist seit September 2016 Generalmusikdirektor und Chefdirigent des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar. In den ersten beiden Spielzeiten feierte er hier Erfolge mit seiner Interpretation von Wagners Opern »Die Meistersinger von Nürnberg« und »Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg«, Mozarts »Die Hochzeit des Figaro« und Aufführungen einer von ihm selbst transkribierten »Johannes-Passion« von C. P. E. Bach. Neben Konzerten in Weimar, Chorin, Sion, Wiesbaden und München war er mit der Staatskapelle Weimar im Frühjahr 2018 auf USA-Tournee. Gemeinsam mit der Staatskapelle Weimar entstand die Live-Aufnahme von Prokofjews »Kantate zum 20. Jahrestag der Oktoberrevolution«, die in einem Sonderkonzert im Rahmen des Kunstfests Weimar 2017 zur Aufführung kam. Im Mai 2018 erschien die zweite gemeinsame Einspielung mit Werken von Richard Strauss.

Parallel ist Kirill Karabits Chefdirigent des Bournemouth Symphony Orchestra, das er seit 2008 erfolgreich leitet. Höhepunkte dieser Zusammenarbeit, die international ebenfalls mit großer Anerkennung wahrge-

nommen wird, waren u. a. eine Deutschland-Tournee, regelmäßige Konzerte bei den BBC Proms und in der Royal Albert Hall sowie die CD-Einspielung aller Sinfonien von Prokofjew.

Kirill Karabits hat mit vielen bedeutenden Orchestern in Europa, Asien und Nordamerika gearbeitet, darunter das Chicago, das Cleveland, das Philadelphia und das San Francisco Symphony Orchestra, das Philharmonia Orchestra, die Rotterdam Philharmonie, das Yomiuri Nippon Symphony Orchestra, das Orchestra Filarmonica del Teatro La Fenice, das BBC Symphony Orchestra, das Russische Nationalorchester, die Münchener Philharmoniker und die Dresdner Philharmonie. In der Spielzeit 2018/2019 wird er u. a. bei den Wiener Symphonikern, dem Toronto Symphony Orchestra, dem Seattle Symphony und dem Cincinnati Symphony Orchestra debütieren.

Auch als Operndirigent hoch geschätzt, führten ihn Gastengagements u. a. an die Deutsche Oper Berlin, die Staatsoper Stuttgart, die Glyndebourne Festival Opera (»La Bohème«, »Eugen Onegin«), die Hamburgische Staatsoper (»Madama Butterfly«), die English National Opera (»Don Giovanni«),

das Bolschoi-Theater, das Theater Basel («Chowanschtschina») und zum Wagner Geneva Festival («Der fliegende Holländer»). Die Arbeit mit der nächsten Generation begabter MusikerInnen liegt Kirill Karabits besonders am Herzen. So ist er u.a. künstlerischer Leiter des I, CULTURE Orchestra, einem Orchester junger MusikerInnen aus Polen und anderen osteuropäischen Ländern, mit dem er 2015 auch auf Europa-Tournee war. 2012 und 2014 dirigierte er das Finale des BBC Young Musician of the Year Award.

In Anerkennung seines Wirkens in Großbritannien wurde er 2013 von der Royal Philharmonic Society zum Dirigenten des Jahres gewählt.

**The Ukrainian-born** conductor Kirill Karabits joined the Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar as General Music Director and Principal Conductor in September 2016. During his first two seasons at the DNT, he garnered critical acclaim for his interpretations of Wagner's »The Mastersingers of Nuremberg« and »Tannhäuser«, Mozart's »The Marriage of Figaro«, and performances of C.P.E. Bach's »St. John's Passion«, which he transcribed himself. In addition to numerous performances in Weimar, Chorin, Sion, Wiesbaden and Munich, Karabits and the Staatskapelle completed a US tour in spring 2018. Together with the Staatskapelle Weimar, Karabits produced a live recording of Prokofiev's »Cantata for the 20th Anniversary of the October Revolution«, which was performed in a special concert during the Kunstfest Weimar 2017. In May 2018, they finished their second recording of works by Richard Strauss.

Kirill Karabits continues to work with the Bournemouth Symphony Orchestra as principal conductor, a position he has held since 2008. The highlights of their collaboration, which have also attracted international attention, include a tour through Ger-

many, regular concerts at the BBC Proms and Royal Albert Hall, as well as a critically acclaimed recording of Prokofiev's complete symphonic works.

Karabits has worked with some of the most prestigious orchestras in Europe, Asia and North America, including the Chicago, Cleveland, Philadelphia and San Francisco Symphony Orchestras, the Philharmonia Orchestra, the Rotterdam Philharmonic, the Yomiuri Nippon Symphony Orchestra, the Orchestra Filarmonica del Teatro La Fenice, the BBC Symphony Orchestra, the Russian National Orchestra, as well as the Munich and Dresden symphony orchestras. In the 2018/2019 season, he will make his conducting debut with the Vienna, Toronto, Seattle and Cincinnati Symphony Orchestras.

Kirill Karabits is a highly esteemed guest conductor at numerous opera houses, including the Deutsche Oper Berlin, the

Staatsoper Stuttgart, the Glyndebourne Festival Opera («La Bohème», «Eugen Onegin»), Hamburg Staatsoper («Madama Butterfly»), the English National Opera («Don Giovanni»), the Bolshoi Theatre, the Theater Basel («Khovanshchina») and the Wagner Geneva Festival («The Flying Dutchman»).

Cultivating young musical talent is especially important to Kirill Karabits. He is the artistic director of the I, CULTURE Orchestra, comprised of outstanding young Polish and Eastern European musicians, whom he accompanied on a European tour in 2015. In 2012 and 2014, he conducted the finals of the BBC Young Musician of the Year Award.

In recognition of his achievements in Great Britain, he was named «Conductor of the Year» by the Royal Philharmonic Society in 2013.

**CORONADO**

**KERASOTES**

**STAATSKAPELLE  
ORCHESTRA  
MARCH 8 730PM**

USA-Tournee 2018



**Mark-Anthony Turnage**



# MARK-ANTHONY TURNAGE

Die Musik des britischen Komponisten Mark-Anthony Turnage (\*1960) fasziniert durch scharfe Kontraste und hält den Realitäten des modernen Lebens einen Spiegel vor – mit berstender Energie und durch das quasi nahtlose Verschmelzen jazziger Elemente in ein zeitgenössisch-klassisches Idiom. Provokation nicht ausgeschlossen.

Seit dem Sensationserfolg seiner Oper »Greek« bei der Münchener Biennale 1988 hat Turnage im Auftrag zahlloser Festivals, Ensembles und SolistInnen komponiert – etwa auch ein Trompetenkonzert, das die *Times* als »eine Art Wiedergeburt in Musik« beschrieb.

Turnage ist ein rastloser Geist, dessen Inspirationsquellen von Fassbinder-Filmen bis zu Miles Davis, von mythischen Figuren aus der Antike bis zur TV-Serie »Breaking Bad« reichen. Musik bedeutet ihm dabei stets auch eine Flucht vor dem ewig drohenden Höllenfeuer, das Menschen zerstört und entzweit. Den entgegengesetzten Weg zu gehen, ist Ziel und Zweck seiner eigenen Arbeit.

**The music of** the British composer Mark-Anthony Turnage (\*1960) fascinates listeners with its sharp contrasts, crackling energy and seamlessly fused jazz elements – music that holds a mirror to the realities of modern life in a contemporary-classical style. Provocation included.

Since the overwhelming success of his opera »Greek« that debuted at the Munich Biennale in 1988, Turnage has produced works on commission for countless festivals, ensembles and soloists – such as the trumpet concerto which the *Times* described as a »kind of rebirth piece«.

Turnage is a restless spirit whose sources of inspiration range from Fassbinder films and Miles Davis, and the mythical figures of ancient legend to the TV series »Breaking Bad«. For Turnage, music represents a refuge from the constant fear of hellfire which destroys and divides human beings. The purpose and goal of his work is to set forth in the opposite direction.

# DIE STAATSKAPELLE WEIMAR

Die Staatskapelle Weimar, 1491 begründet, ist eines der ältesten Orchester Deutschlands und einer der traditionsreichsten Klangkörper der Welt. Mit ihrer Geschichte sind bedeutende Musikerpersönlichkeiten wie Johann Sebastian Bach, Johann Nepomuk Hummel, Franz Liszt und Richard Strauss verbunden. Unter der Ägide von Herzogin Anna Amalia entwickelte sich die Hofkapelle zur führenden musikalischen Einrichtung im »Klassischen Weimar« und gehörte ab 1791 zum neu gegründeten Hoftheater. Im 19. Jahrhundert sorgten insbesondere Liszt und Strauss als Kapellmeister für einen qualitativen Aufschwung und steigendes Ansehen des Orchesters. Durch die Uraufführung zahlreicher sinfonischer Werke und Opern, darunter Wagners »Lohengrin«, Humperdincks »Hänsel und Gretel« und Saint-Saëns' »Samson et Dalila« verhalfen sie der Hofkapelle zu internationalem Renommee. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten setzte dieser positiven Entwicklung des 1919 zur Weimarer Staatskapelle ernannten Orchesters vorübergehend ein Ende. Nach dem Einschnitt des Zweiten Weltkriegs führte der Dirigent Hermann Abendroth eine neu formierte Staatskapelle zu beachtlicher Größe und Qualität zurück und ließ sie zu einem der führenden deutschen Klangkörper heranwachsen.

Ab den 1980er Jahren waren die Dirigenten Peter Gülke, Oleg Caetani und Hans-Peter Frank sowie von 1996 bis 2002 der heutige Ehrendirigent George Alexander Albrecht prägend für das Orchester. Ihm folgten als Generalmusikdirektoren und Chefdirigenten Jac van Steen (ab 2002), Carl St. Clair (ab 2005) und Stefan Solyom (ab 2009) nach. Im September 2016 übernahm der ukrainische Dirigent Kirill Karabits die Leitung des einzigen A-Orchesters des Freistaats Thüringen.

Sowohl im Konzert- als auch im Opernbetrieb setzt die Staatskapelle Weimar auf die Kombination der bewussten Pflege ihrer großen Traditionen mit innovativen Aspekten. Zahlreiche CD-Einspielungen spiegeln eindrucksvoll das vielfältige, sich ständig erweiternde Repertoire von Mozart über Liszt, Wagner, Strauss und Furtwängler bis in die Moderne. International renommierte Solisten und Dirigenten ersten Ranges zählen zu den regelmäßigen Gästen des weit über die Klassikerstadt hinaus viel gefragten Orchesters. Tournée und Gastkonzerte führten in den vergangenen Jahren unter anderem nach Japan, Israel, Spanien, Italien, Großbritannien, Österreich, in die Schweiz und zuletzt für vier Wochen in die USA sowie regelmäßig in die großen Konzertsäle Deutschlands und zu bedeutenden Festivals.



**The Staatskapelle Weimar**, founded in 1491, is one of the oldest orchestras in Germany and among the most illustrious in the world. Its history is closely associated to some of the world's best known musicians such as Johann Sebastian Bach, Johann Nepomuk Hummel, Franz Liszt and Richard Strauss. Under the aegis of Duchess Anna Amalia, the Weimar court orchestra became the premier musical institution of »Classical Weimar« after 1759 and part of the newly founded Hoftheater Weimar in 1791. During the 19th century, the orchestra continued to attract attention due the achievements of Liszt and Strauss who improved its quality and reputation. The Hofkapelle Weimar was the first to perform numerous contemporary orchestral works as well as operas such as Wagner's »Lohengrin«, Humperdinck's »Hansel and Gretel« and Saint-Saëns' »Samson et Dalila«.

The positive progress of the orchestra, renamed the »Weimarische Staatskapelle« in 1919, came to an abrupt end when the National Socialists seized power in 1933. Following the calamitous events of World War II, the conductor Hermann Abendroth re-established the Staatskapelle Weimar to its former grandeur and quality, making it one of Germany's leading orchestras.

Since the 1980s, the conductors Peter Gülke, Oleg Caetani and Hans-Peter Frank

as well as the present honorary conductor George Alexander Albrecht, who headed the orchestra from 1996 to 2002, have left a lasting mark. As General Music Directors and Principal Conductors, he was succeeded by Jac van Steen (from 2002), Carl St. Clair (from 2005) and Stefan Solyom (from 2009). In September 2016, the Ukrainian conductor Kirill Karabits took the reins of the only A-level orchestra in the state of Thuringia.

Both in its extensive concert activities and opera productions, the Staatskapelle has worked to cultivate its great tradition in combination with innovative aspects. A wide range of CD recordings reflect its impressively diverse repertoire with works by Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Liszt, Richard Wagner, Richard Strauss, Wilhelm Furtwängler, and several contemporary composers. World-class soloists and conductors perform regularly with the Staatskapelle Weimar which is nationally and internationally renowned as a first-class concert orchestra. In past years, the ensemble has made guest appearances in Japan, Israel, Spain, Italy, Austria, Switzerland, Great Britain and most recently in the United States on a monthlong tour as well as at renowned festivals and major concert halls throughout Germany.





Staatskapelle Weimar

# SINFONIEKONZERTE

Composer in Residence: Mark-Anthony Turnage

19. und 20.08.2018

## 1. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Kirill Karabits  
Damen des Opernchores des DNT  
Knabenchor der Jenaer Philharmonie  
Franz Liszt: Eine Sinfonie nach Dantes  
»Divina Commedia« S 109  
Franz Liszt: »Sardanapalo« –  
Opernfragment, konzertante  
Uraufführung des 1. Akts

23. und 24.09.2018

## 2. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Kees Bakels  
Solist: Frank Peter Zimmermann, Violine  
Leonard Bernstein: Divertimento  
für Orchester  
Bohuslav Martinů: Konzert für Violine  
und Orchester Nr. 1  
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2  
D-Dur op. 73

14. und 15.10.2018

## 3. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Lothar Zagrosek  
Solistin: Nadine Weissmann,  
Mezzosopran  
Johannes Brahms: Tragische Ouvertüre  
d-Moll op. 81  
Arnold Schönberg: »Lied der Waldtaube«  
aus den »Gurre-Liedern«  
Antonin Dvořák: Drei Legenden op. 59  
Paul Hindemith: Lustige Sinfonietta für  
kleines Orchester op. 4 (1916)  
Max Reger: Eine Romantische Suite  
op. 125 (3. Satz)

09. und 10.12.2018

## 4. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Kirill Karabits  
Mark-Anthony Turnage: »Testament«  
(Uraufführung)  
Gustav Mahler Sinfonie Nr. 4 G-Dur

27. und 28.01.2019

## 5. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Baldur Brönnimann  
Solist: Maximilian Hornung, Violoncello  
Mark-Anthony Turnage: »Scherzoid«  
Dmitri Schostakowitsch: Konzert für  
Violoncello und Orchester Nr. 1  
Es-Dur op. 107  
Erwin Schulhoff: Sinfonie Nr. 1  
Sergej Prokofjew: Suite aus der Oper  
»Die Liebe zu den drei Orangen«

10. und 11.02.2019

## **6. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Stefan Lano  
Solistin: Vasiliki Roussi, Gesang  
Richard Strauss: Orchesterfantasie  
»Die Frau ohne Schatten«  
Kurt Weill: Lieder  
Igor Strawinsky: »Der Feuervogel«

24. und 25.03.2019

## **7. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Imre Palló  
Solist: Fabio Martino, Klavier  
Franz Schreker: Vorspiel und Nachtstück  
aus der Oper »Der ferne Klang«  
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für  
Klavier und Orchester Es-Dur KV 449  
Peter I. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5  
e-Moll op. 64

14. und 15.04.2019

## **8. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Kirill Karabits  
Franz Liszt: »Vor 100 Jahren« für Sprecher  
und Orchester S 347  
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur  
WAB 104 »Romantische«

12. und 13.05.2019

## **9. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: James Feddeck  
Solist: Vadym Kholodenko, Klavier  
Béla Bartók: Konzert für Klavier und  
Orchester Nr. 3 Sz 119 (BB 127)  
Antonin Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll  
op. 95 »Aus der neuen Welt«

16. und 17.06.2019

## **10. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Kirill Karabits  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543  
Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550  
Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 »Jupiter«

Alle Konzerte finden in der ccn  
weimarhalle statt. Beginn ist jeweils  
19.30 Uhr, Konzerteinführungen finden  
jeweils 18.45 Uhr im Flügelsaal I statt.

# SONDERKONZERTE

29.11.2018 im Großen Haus

## **BENEFIZKONZERT**

»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«

Märchenfilm mit Live-Musik

CSSR/DDR 1973 / Regie und Buch:

Václav Vorlíček nach dem Märchen von

Božena Němcová / Kamera: Josef Illík /

Musik: Karel Svoboda

Dirigent: Frank Strobel

16.12.2018 im Großen Haus

## **WEIHNACHTSKONZERT**

Dirigent: Kirill Karabits

SolistInnen des Opernensembles

Opernchor des DNT

Peter I. Tschaikowsky: Suite aus dem

Ballett »Dornröschen« op. 66a

Felix Mendelssohn Bartholdy:

»Ein Sommernachtstraum« op. 61

31.12.2018 und 01.01.2019

in der ccn weimarhalle

## **SILVESTER- UND NEUJAHRSKONZERT**

Dirigent: Eduardo Portal

Solist: Dmitry Shishkin, Klavier

Dmitri Schostakowitsch: Suite aus der  
musikalischen Komödie

»Moskau, Tscherjomuschki«

Johann Nepomuk Hummel: Konzert für

Klavier und Orchester Nr. 2 a-Moll op. 85

sowie Werke von Johann Strauß,

Joseph Lanner und Carl Michael Ziehrer

08.06.2019 im Großen Haus

## **KONZERT IM RAHMEN DER LISZT BIENNALE THÜRINGEN 2019**

Dirigent: Christoph Altstaedt

Edward MacDowell: Konzert für Klavier

und Orchester Nr. 2 d-Moll op. 23

Franz Liszt: »Tasso, Lamento e Trionfo« S 96

06.07.2019 im Weimarhallenpark

## **OPEN-AIR-KONZERT**

Dirigent: Gregor Bühl





Matthias Krüger

# PREMIEREN SCHAUSPIEL

18.08.2018 im Großen Haus

## **MACBETH**

von William Shakespeare

Regie: Christian Weise

01.02.2019 im Großen Haus

## **WILHELM TELL**

von Friedrich Schiller

Regie: Jan Neumann

06.09.2018 in der Studiobühne

## **RESTLEBEN** NEUER MENSCH

von Jörn Klare · Uraufführung

Regie: Sebastian Martin

03.02.2019 im E-Werk

## **EUROPĚ – EINE NATIONALVERSAMMLUNG** NEUER MENSCH

Transnationales Projekt von Robert Schuster und Julie Paucker in Anlehnung an die polnische Ahnenfeier des »Dziady«  
Uraufführung

Regie: Robert Schuster

05.10.2018 im Großen Haus

## **A CLOCKWORK ORANGE** NEUER MENSCH

nach Anthony Burgess

Regie: Hasko Weber

04.02.2019 in der Studiobühne

## **POST-EUROPA** NEUER MENSCH

Trilaterales Jugendaustauschprojekt zwischen Polen, Frankreich und Deutschland · Uraufführung

Regie: Angelika Andrzejewski

30.11.2018 im E-Werk

## **DER AUFTRAG** NEUER MENSCH

von Heiner Müller

Regie: Christian Weise



30.03.2019 im Großen Haus  
**DER GOTT DES GEMETZELS**

von Yasmina Reza  
Regie: Swaantje Lena Kleff

04.04.2019 in der Studiobühne  
**DAS RECHT DES STÄRKEREN**

von Dominik Busch  
Regie: Jan Neumann

11.05.2019 im Großen Haus  
**ON THE EDGE** NEUER MENSCH

Performance mit Tanz, Musik und  
Sprache · Uraufführung  
Regie: Hasko Weber  
Choreografie: Andris Plucis

30.05.2019 im Großen Haus  
**DREI TAGE AUF DEM LAND**

von Patrick Marber  
nach Iwan Turgenjews Drama  
»Ein Monat auf dem Lande«  
Regie: Juliane Kann

**EXTRAS**

29.01.2019  
**TRUTZ**

von Christoph Hein

01.–10.02.2019  
**WOCHE DER DEMOKRATIE**

10./17./24.03.2019  
**WEIMARER REDEN** NEUER MENSCH

12.05.2019  
**DEAD OR ALIVE –  
POETRY-SLAM**

# PREMIEREN MUSIKTHEATER

23.08.2018

im ehemaligen Funkhaus Weimar

## **FUNKHAUS WEIMAR – MIT NIETZSCHE AUF SENDUNG**

NEUER  
MENSCH

Eine musiktheatrale Spurensuche nach dem ›Neuen Menschen‹ · Uraufführung  
Konzept, Text und Regie:

Matthias Rebstock

Komposition: Michael Emanuel Bauer

08.09.2018 im Großen Haus

## **DON GIOVANNI**

von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Lorenzo Da Ponte

Musikalische Leitung: Kirill Karabits

Regie: Demis Volpi

03.11.2018 im Großen Haus

## **NOVEMBER 1918**

NEUER  
MENSCH

nach Alfred Döblin · Uraufführung

mit Musik von Stefan Lano

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Regie: André Bücken

Kooperation von Schauspiel,

Musiktheater und Staatskapelle

24.11.2018 im Großen Haus

## **HÄNSEL UND GRETEL**

von Engelbert Humperdinck

Libretto von Adelheid Wette

Musikalische Leitung: Dominik Beykirch

Regie: Christian Sedelmayer

12.01.2019 im Großen Haus

## **COSÌ FAN TUTTE**

von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Lorenzo Da Ponte

Semiszenische Aufführung

Musikalische Leitung: Kirill Karabits

Regie: Nina Gühlstorff

09.03.2019 im Großen Haus

## **TOSCA**

von Giacomo Puccini

Libretto von Luigi Illica und Giuseppe

Giacosa nach Victorien Sardou

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Regie: Hasko Weber

04.05.2019 im Großen Haus

**THE CIRCLE** NEUER  
MENSCH

von Ludger Vollmer · Uraufführung  
Libretto von Tiina Hartmann nach dem  
gleichnamigen Roman von Dave Eggers  
Musikalische Leitung: Kirill Karabits  
Regie: Andrea Moses

21.05.2019 in der Studiobühne

**DER EISBLUMENWALD** NEUER  
MENSCH

nach dem gleichnamigen Kinderbuch  
von Jörg Steiner · Uraufführung  
Bühnenfassung und Musik  
von Jörn Arnecke  
für Kinder ab 4 Jahren  
Musikalische Leitung: Holger Reinhardt  
Regie: Clara Kalus

**EXTRAS**

07.02.2019

**TANZWERT – REPRISE**

TANZPAKT Stadt-Land-Bund –  
ein Tanzabend in Kooperation  
mit dem Tanztheater Erfurt  
und dem Theater Erfurt

18.01.2019

**»KENNST DU DAS LAND ...«**

Eine Gala der Nationen  
Mit SolistInnen des DNT, dem  
Opernchor des DNT und der  
Staatskapelle Weimar  
Musikalische Leitung: Stefan Lano

06.04.2019 im Großen Haus

**AUFBRUCH!** NEUER  
MENSCH

Ballettabend  
Uraufführungen von Nanine Linning,  
Katarzyna Kozielska und Edward Clug  
Eine Koproduktion mit dem  
Stuttgarter Ballett



Lukas Dihle

# 1. SINFONIEKONZERT

19. und 20.08.2018, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Kirill Karabits

Damen des Opernchores des DNT

Knabenchor der Jenaer Philharmonie

Franz Liszt: »Eine Sinfonie nach Dantes Divina Commedia« S 109

Franz Liszt: »Sardanapalo«. Opernfragment, Uraufführung des 1. Aktes

»Die Meisterwerke der Musik nehmen mehr und mehr die Meisterwerke der Literatur in sich auf«, postulierte Franz Liszt, nachdem er sich 1848 in Weimar niedergelassen und sich der praktischen Umsetzung seines »neudeutschen« musikästhetischen Ziels gewidmet hatte, die Musik mit Literatur zu einer Einheit zu verbinden. Seine »Dante-Sinfonie« ist einer der Gipfelpunkte dieser Bestrebungen. Liszt schafft es, »die Seele des Dante'schen Gedichts« in Töne zu fassen. Die Musik lässt einen direkt in das Chaos der Unterwelt hineinstürzen. »Den Himmel selbst vermag die Kunst nicht zu schildern«, und so muss das Paradies einem Lobgesang auf Maria weichen.

Kurz zuvor hatte ihn noch eine ganz weltliche Geschichte beschäftigt. 140 Jahre lang hat das Manuskript von »Sardanapalo«, einer Oper nach der gleichnamigen Tragödie Lord Byrons, nun im Weimarer Liszt-Archiv gelegen. Franz Liszts Vorhaben, eine große dreiaktige Oper nach italienischem Stil zu komponieren, blieb im ersten Akt stecken. Zur Eröffnung unserer Spielzeit 2018/2019 hören wir nun die Uraufführung des gesamten ersten Aktes.

»**The masterpieces of music** are incorporating the masterpieces of literature to an ever-increasing degree«, Franz Liszt asserted in 1848. He had just settled in Weimar and was devoting much of his time to achieving his »neo-German« musical-aesthetic goal of uniting music with literature. His »Dante Symphony« is the culmination of these efforts. Here Liszt succeeds in acoustically capturing »the soul of Dantean poetry«. The music plunges the listener into the chaos of the Underworld. But »even art is incapable of portraying heaven«, and thus Paradise must yield to a Magnificat.

Prior to composing the piece, Liszt was occupied with a far more secular topic. For 140 years, the manuscript of »Sardanapalo«, an opera based on Lord Byron's tragedy of the same name, lay hidden in the depths of the Weimar Liszt Archive. Liszt's plan to compose a major three-act opera in the Italian style never made it past the first act. The 2018/2019 concert season opens with the world premiere of the entire first act of this extraordinary work.



Junko Kada

## 2. SINFONIEKONZERT

23. und 24.09.2018, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Kees Bakels

Solist: Frank Peter Zimmermann, Violine

Leonard Bernstein: Divertimento für Orchester

Bohuslav Martinů: Violinkonzert Nr. 1

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Anlässlich seines 100. Geburtstags ehren wir den amerikanischen Komponisten Leonard Bernstein, dessen 1980 komponiertes Divertimento zwischen Walzer, Mazurka, Samba und Blues die Brücke von der europäischen Tradition in Richtung Weltmusik schlägt. In den USA fand auch die Uraufführung des 1. Martinů-Violinkonzerts statt – allerdings erst 40 Jahre nach seiner Entstehung 1932/33, da es zuvor jahrelang als verschollen galt. Musikalisch steht das Werk für die Klarheit und Transparenz des Neoklassizismus, fasziniert jedoch ebenso mit feinen emotionalen Nuancen.

Durchaus leicht und lyrisch kommt auch die 2. Sinfonie von Johannes Brahms daher – im Vergleich zur ›Ersten‹ zumindest, die noch der Geist beethovenscher Dramatik angetrieben hatte. Die ›Zweite‹ dagegen nimmt mit liedhaft fließender Melodik für sich ein, ohne dass Brahms seinen Fokus auf motivische Dichte und Struktur je in Frage gestellt hatte. Musik, die singt und atmet.

**In commemoration** of his 100th anniversary, we pay tribute to the American composer Leonard Bernstein. His »Divertimento«, composed in 1980, features the waltz, mazurka, samba and blues, thereby spanning a bridge between European tradition and world music. The world premiere of Martinů's first violin concerto was also performed in the United States – albeit forty years after it was originally composed in 1932/33. In fact, many believed the piece had been lost. Musically, the work exemplifies the clarity and transparency of neoclassicism, but is equally fascinating for its fine emotional nuances.

Johannes Brahms' second symphony also exhibits a light, poetic character – at least compared to his first which was largely driven by Beethovenian drama. His Symphony No. 2 contains flowing, song-like melodies without shifting away from Brahms' signature thematic density and structure. Music that sings and breathes.

# 3. SINFONIEKONZERT

14. und 15.10.2018, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Lothar Zagrosek

Solistin: Nadine Weissmann, Mezzosopran

Johannes Brahms: Tragische Overtüre d-Moll op. 81

Arnold Schönberg: »Lied der Waldtaube« aus den »Gurre-Liedern«

Antonin Dvořák: Drei Legenden op. 59

Paul Hindemith: Lustige Sinfonietta für kleines Orchester d-Moll op. 4 (1916) mit Gedichten von Christian Morgenstern

Max Reger: »Eine Romantische Suite« op. 125 (dritter Teil)

Dramatisch beginnt das Sinfoniekonzert mit Brahms' Tragischer Overtüre und dramatisch geht es weiter mit dem »Lied der Waldtaube«, das den ersten Teil der Schönberg'schen Gurre-Lieder beschließt, die die Liebesgeschichte von König Waldemar und Tove erzählen. Das Lied berichtet von Toves tragischem Ende durch die eifersüchtige Königin Helwig: »Helwigs Falke war's, der grausam Gures Taube zerriß!«.

Der dunklen Atmosphäre der Kriegsjahre wollte Paul Hindemith 1916 etwas entgegensetzen und komponierte, inspiriert von Christian Morgensterns Gedichten, die »Lustige Sinfonietta«. Und es gelingt ihm mit kontrapunktischer Finesse sogar Morgensterns Lautpoesie nachzuahmen: »Kroklok-wafzi? Semememi!«

Wenige Jahre zuvor wurde Max Reger von den nächtlichen Bahnfahrten zwischen Leipzig und Meiningen und Gedichten Joseph von Eichendorffs zu seiner »Romantischen Suite« inspiriert. In der Tat fühlt man sich sogleich hineingezogen in eine mondbe-glänzte, waldige Gegend.

**Our third symphony concert** begins with Brahms' dramatic »Tragic Overture«, followed by the equally dramatic »Song of the Wood Dove« – the first part of Schönberg's »Gurre-Lieder« cycle, depicting the love story of King Waldemar and Tove. The song describes Tove's tragic end at the hands of the jealous Queen Helwig: »Helwig's falcon it was, that cruelly tore apart Gurre's dove!«

In 1916, inspired by Christian Morgenstern's poetry and determined to do something to lift the oppressive mood of World War I, Paul Hindemith composed the cheerful »Lustige Sinfonietta«. And indeed, with contrapuntal finesse, he succeeded in imitating Morgenstern's sound poetry: »Kroklok-wafzi? Semememi!«

Several years earlier, Max Reger, travelling on night trains between Leipzig and Meiningen and engrossed in Joseph von Eichendorff's poetry, was inspired to compose his »Romantic Suite«. Listening closely, we too feel ourselves gliding through moonlit, wooded landscapes.



# 4. SINFONIEKONZERT

09. und 10.12.2018, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Kirill Karabits

Mark-Anthony Turnage: »Testament« (Uraufführung)

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 in G-Dur

Mark-Anthony Turnage zählt zu den Gratwanderern und Grenzgängern unter den zeitgenössischen Komponisten. 1960 geboren, hatte der Jazz eine prägende Wirkung auf ihn und klingt bis heute in seine Musik hinein – nicht selten als Vermittler zwischen klassischer Tradition und Moderne. Als Composer in Residence 2018/2019 hat Turnage im Auftrag der Staatskapelle Weimar ein neues Werk auf ukrainische Texte komponiert: »Testament«.

Beinahe wie ein Testament wirkt auch das sphärisch-verklingende Finale von Mahlers 4. Sinfonie, das auf dem Wunderhorn-Lied »Das himmlische Leben« basiert. Und tatsächlich: Auch wenn das Werk in einer ausgesprochen heiteren Periode seines Lebens entstand, so klingen Gedanken an Tod und Ewigkeit stets wie selbstverständlich in Mahlers Schaffen hinein, sind Teil des klingenden Kosmos', den er mit jeder Sinfonie neu und einzigartig erschuf. Doch der gespenstisch aufspielende Tod bleibt zumindest hier nur groteske Episode ...

**Mark-Anthony Turnage** is one of the few modern-day composers who dares to probe and cross the boundaries of contemporary music. Born in 1960, Turnage was strongly influenced by jazz in his youth, and even today, jazz still plays a role in his music, often serving as a link between classical and modern styles. As the Composer in Residence in 2018/2019, Turnage was commissioned by the Staatskapelle Weimar to produce a new work – the result is »Testament«.

Based on the Wunderhorn song »The Divine Life«, the lingering chords of the celestial finale of Mahler's 4th Symphony are reminiscent of a testament as well. Even though Mahler composed the piece during one of the happiest times of his life, musings of death and eternity are constant companions in his music. In fact, they are integral parts of his musical cosmos which he expressed in every symphony in new and unique ways. In this symphony, however, the playful spectre of death appears in just one grotesque episode ...

# 5. SINFONIEKONZERT

27. und 28.01.2019, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Baldur Brönnimann

Solist: Maximilian Hornung, Violoncello

Mark-Anthony Turnage: »Scherzoid«

Dmitri Schostakowitsch: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107

Erwin Schulhoff: Sinfonie Nr. 1

Sergej Prokofjew: Suite aus der Oper »Die Liebe zu den drei Orangen«

»Hornung [ist] von einem anderen Stern. Ein Frühvollendeter, der die Abgebrühtheit eines Routiniers mit der Unbekümmertheit des Springinsfelds verbindet.« So schreibt DIE ZEIT über den jungen Cellisten Maximilian Hornung, der sich innerhalb weniger Jahre mit bestechender Musikalität international etabliert hat und der nun mit Schostakowitschs legendärem 1. Cellokonzert endlich auch in Weimar zu Gast ist. Ein Werk, das im Schaffen des großen einsamen Russen einen durch und durch persönlich gefärbten Meilenstein darstellt.

Mit »Scherzoid« eröffnet erneut Musik von Mark-Anthony Turnage den Abend: ein »Scherzo mit gespaltener Persönlichkeit«, in das auch jazzige Elemente einfließen. Gleiches gilt für Erwin Schulhoffs scharfsinnig-witzige 1. Sinfonie (1925). Und bei Prokofjews »Orangen«-Suite darf das Orchester mit sprudelnder musikalischer Ideenfülle den ganz großen Klangfarbenkasten auspacken.

»**Hornung [is] from** another planet. One who achieved perfection at an early age, he combines the routine deftness of an old hand and the light-heartedness of a brash daredevil.« This is how DIE ZEIT describes the young cellist Maximilian Hornung whose striking musicality has secured him international acclaim in just a few years and who has finally made it to Weimar to perform Shostakovich's legendary first cello concerto. A work that marks a personal milestone in the oeuvre of this great solitary Russian composer.

The evening begins with Mark-Anthony Turnage's piece »Scherzoid« – a »scherzo with a split personality« and various integrated jazzy elements. The same applies to Erwin Schulhoff's perceptively witty Symphony No. 1 (1925). And in Prokofiev's »Oranges« suite, the orchestra offers a wealth of musical ideas by taking full advantage of the entire tonal palette.



Michael Kogan

## 6. SINFONIEKONZERT

10. und 11.02.2019, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Stefan Lano

Solistin: Vasiliki Roussi, Gesang

Richard Strauss: Orchesterfantasie »Die Frau ohne Schatten«

Kurt Weill: Lieder

Igor Strawinsky: »Der Feuervogel«

Während in Weimar im Jahr 1919 deutsche Demokratie-Geschichte geschrieben wurde und die Kunstwelt zur Gründung des Bauhauses ihren Blick nach Weimar richtete, war die musikalische Avantgarde aus der »altrenommierten Zukunftsstadt« bereits weitergezogen. Richard Strauss brachte 1919 seine Oper »Die Frau ohne Schatten« mit ihrer hochdramatischen, farbenreichen Musik in Wien zur Uraufführung.

Kurt Weill hatte 1919 gerade sein Musikstudium in Berlin begonnen. Erst später wird er seine große Liebe Lotte Lenya kennenlernen, deren markante Stimme er »wie eine Naturkraft, wie ein Element« liebte.

Strawinsky wiederum ist gerade auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Seine Ballette hatten in Paris publikumswirksame Skandale provoziert und der »Feuervogel« hatte ihn über Nacht weltberühmt gemacht.

**While history was being written** in Germany in 1919 with the founding of the Weimar Republic and the State Bauhaus, the musical avant-garde had meanwhile taken its leave of this »prestigious city of the future«. It was in Vienna in 1919 that Richard Strauss presented the world premiere of his opera »Woman without a Shadow« with its highly dramatic and colourful music.

Kurt Weill had just started studying Music in Berlin in 1919. Only later would we meet his true love Lotte Lenya whose striking voice he adored »like a force of nature, like an element«.

Strawinsky, on the other hand, had reached the pinnacle of his career. His provocative ballets in Paris had sparked public controversy, but his »Firebird« made him world-famous overnight.

Das Konzert findet im Rahmen der »Woche der Demokratie« des DNT statt, die vom 1. bis 10. Februar 2019 anlässlich 100 Jahre Weimarer Republik veranstaltet wird.



Hiroyuki Tatsumiya



# 7. SINFONIEKONZERT

24. und 25.03.2019, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Imre Palló

Solist: Fabio Martino, Klavier

Franz Schreker: Vorspiel und Nachtstück aus »Der ferne Klang«

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur KV 449

Peter I. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Der ungarische Dirigent Imre Palló, in den Anfängen seiner Karriere noch Assistent von Karajan und Fricsay, genießt seit den 1970ern international einen hervorragenden Ruf als Konzert- wie als Operndirigent. Auch am Pult der Staatskapelle hat er seither immer wieder gestanden – als von den MusikerInnen wie vom Publikum stets freudig empfangener und hochgeschätzter Gast. Die Staatskapelle schätzt sich sehr glücklich, Palló nach allzu langer Pause nun wieder in Weimar begrüßen zu können und fiebert seiner hochemotionalen 5. Tschaikowsky entgegen, in der sich der Komponist zu einem triumphalen Finale aufbaut.

Wiener Gegenpole prägen die erste Konzerthälfte: Auszüge aus dem »Fernen Klang« des hochbegabten Expressionisten und Klangkünstlers Franz Schreker sowie Mozarts Es-Dur-Klavierkonzert. Als Solist darf man auf den jungen Brasilianer Fabio Martino gespannt sein, dessen bereits vielfach preisgekröntes Spiel die Presse als »begnadet poetisch« beschreibt.

**The Hungarian conductor** Imre Palló, who began his career as an assistant to Karajan and Fricsay, has earned an outstanding reputation on the international stage as a concert and opera conductor since the 1970s. He has regularly taken the podium of the Staatskapelle in past years and has been a welcomed and esteemed guest among musicians and audiences alike. The Staatskapelle is delighted to welcome Palló back to Weimar after a much-too-long absence and looks forward to Tchaikovsky's highly emotional Fifth, in which the composer furiously builds up to a triumphant finale.

The first half of the concert is defined by Viennese contrasts: excerpts from »The Distant Sound« by the extremely talented Expressionist and tonal artist Franz Schreker and Mozart's piano concerto in E-flat major. We can also look forward to a piano solo by the young Brazilian Fabio Martino whose prizewinning performances have been lauded by the press as »poetically gifted«.

# 8. SINFONIEKONZERT

14. und 15.04.2019, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Kirill Karabits

Franz Liszt: »Vor 100 Jahren« für Sprecher und Orchester S 347

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 »Romantische«

Es gibt viel zu feiern in diesem Jahr. Sowohl die Gründung des Bauhauses als auch die Gründung der Weimarer Republik jähren sich zum 100. Mal. Auch Franz Liszt wusste seinerzeit als Kulturpolitiker, der Weimar wieder zu neuer kultureller Blüte bringen wollte, die öffentliche Aufmerksamkeit von Jubiläen für sich zu nutzen. Er steuerte gerne eigene Kompositionen zu den Feierlichkeiten bei, wie das Melodram »Vor 100 Jahren«, welches 1859 zu Schillers Geburtstag entstand. Das bisher unveröffentlichte Werk hat Kirill Karabits aus dem Budapester Liszt-Nachlass für uns nach Weimar geholt.

»Weil die gegenwärtige Weltlage geistig gesehen Schwäche ist, flüchte ich zur Stärke und schreibe kraftvolle Musik«, schrieb der große Liszt-Bewunderer Anton Bruckner im Entstehungsjahr seiner romantischen 4. Sinfonie. In seiner ganz eigenen unverwechselbaren Tonsprache entstand so »ein romantisches Bild von einer mittelalterlichen Stadt«.

**There is much to celebrate** this year. Not only do we commemorate the founding of the Bauhaus, but also the Weimar Republic exactly 100 years ago. As a cultural advocate himself, Liszt was determined to initiate a cultural renaissance in Weimar and knew very well how to make use of the public's fondness of anniversaries. He readily composed works for a variety of commemorative festivities, such as the melodrama »One Hundred Years Ago« which he created in honour of Schiller's birthday in 1859. Kirill Karabits will present this yet unpublished work which he discovered in the Liszt Estate Archive in Budapest.

As the great Liszt admirer Anton Bruckner wrote in the year he composed his romantic 4th Symphony: »Because the state of the world is weak, spiritually speaking, I flee toward strength and write powerful music.« Indeed, in his very distinctive and forceful tonal language, he created a »romantic image of a medieval city«.



Mareike Friedel



# 9. SINFONIEKONZERT

12. und 13.05.2019, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: James Feddeck

Solist: Vadym Kholodenko, Klavier

Béla Bartók: Klavierkonzert Nr. 3 SZ 119

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 »Aus der Neuen Welt«

1892 holten die Amerikaner den Böhmen Antonín Dvořák nach New York, damit er dem Komponistennachwuchs beibringe, wie man »national« komponiert. Dafür nämlich galt er als Spezialist. Antonín Dvořák bereiste also das riesige Land und sammelte begeistert Spirituals und Indianergesänge, an denen sich, wie er meinte, eine echt amerikanische Musik orientieren müsse. In seine Sinfonie »Aus der Neuen Welt« floss all dies ein, und doch klingt sie in unseren Ohren so böhmisch wie kaum ein anderes Werk.

Durch und durch von osteuropäischen Klängen beseelt war auch der Ungar Béla Bartók. Die zahllosen folkloristischen Melodien, die er als junger Mann auf Reisen durch die Heimat notiert und archiviert hatte, schwingen noch in seiner Musik der amerikanischen Jahre, im Exil während des Zweiten Weltkriegs, mit. So etwa auch im 3. Klavierkonzert, an dem Bartók bis kurz vor seinem Tod 1945 arbeitete und das überraschend frisch und zugleich versöhnlich klingt. Ein Blick zurück voll Liebe.

**In 1892, the Americans** invited the Bohemian composer Antonín Dvořák to New York to teach young American composers how to write »national« music. He was, after all, considered a specialist in this area. Dvořák travelled across the vast country, enthusiastically collected Black spirituals and Indian chants, to which he was convinced real American music would naturally orient itself. He channelled all of these »American« elements into his symphony »From the New World«, and yet even so, it sounds more Bohemian to our ears than perhaps any other work.

The Hungarian Béla Bartók was another who was overwhelmingly inspired by Eastern European music. The countless folkloristic melodies he had noted and later archived while traveling through his home country as a young man come into play in the works he composed in exile in America during World War II. One such piece is his 3rd piano concerto on which he worked until his death in 1945 and which feels surprisingly fresh and yet conciliatory. A look back in love.



**PERFORMERS  
ONLY**

Alexandre Castro-Balbi,  
David Castro-Balbi

# 10. SINFONIEKONZERT

16. und 17.06.2019, 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Kirill Karabits

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 »Jupiter«

Mit der Trias der letzten, jeweils für sich einzigartigen Mozart-Sinfonien krönen wir unsere Konzertsaison – Musik, die heute fraglos zu den Höhenflügen der klassischen Epoche zählt, auch wenn die Zeitgenossen sie eher ratlos als beeindruckt registrierten. Mit seinem Spätwerk war Mozart seiner Zeit voraus und musste sich damit abfinden, dass seine feingeschliffene Sinfonik kaum verstanden und somit auch nicht mehr gespielt wurde. Denn stilistisch war das gattungskrönende Dreigestirn – von übermütiger Daseinsfreude in Es-Dur über zart-melancholische Anmut in g-Moll bis zu strahlendem C-Dur-Triumph – dem Horizont der Epoche längst entwachsen. Und so echt und unverkrampft Mozarts Ideen auch nach wie vor sprudeln mögen, so klar ist auch, dass er im Wien des Jahres 1788 konkurrenzlos war. Homophonie und Polyphonie, barockes und klassisches Musikempfinden hat Mozart zur vollendeten Symbiose gebracht: ein Jupiter, dem wenig später Beethoven als entfesselter Prometheus folgen sollte.

**Our concert season** concludes with the triad of Mozart's last and individually distinctive symphonies – music that without question is among the most exquisite of the Classical era, even though Mozart's contemporaries were more confounded by it than impressed. With these later works, Mozart proved that he was ahead of his time, which also meant that his fine-honed symphonic pieces were hardly understood and thus rarely performed. Stylistically speaking, this genre-crowning triumvirate – the overconfident *joie de vivre* in E-flat major, the tender, melancholic elegance in G minor and the radiant triumph in C major – had long outgrown the stylistic definitions of the day. In view of how true and unrestrained his ideas flow forth, it is vividly clear that Mozart was unrivalled in Vienna in 1788. Mozart succeeded in combining homophony and polyphony, Baroque and classical music traditions into one perfect symbiosis – a Jupiter who would soon be followed by Beethoven's Prometheus Unbound.



Jens Pribbernow

# BENEFIZKONZERT

29.11.2018, 19.30 Uhr, Großes Haus

Dirigent: Frank Strobel

»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« Märchenfilm mit Live-Musik  
 CSSR/DDR 1973 / Regie und Buch: Václav Vorlíček nach dem Märchen von  
 Božena Němcová / Kamera: Josef Illík / Musik: Karel Svoboda

»Die Wangen sind mit Asche beschmutzt, aber der Schornsteinfeger ist es nicht. Ein Hütchen mit Federn, die Armbrust über der Schulter, aber ein Jäger ist es nicht. Zum Dritten: Ein silbergewirktes Kleid mit Schleppe zum Ball, aber eine Prinzessin ist es nicht, mein holder Herr.«

Seit dieses Rätsel 1973 erstmals vor Kinopublikum gelöst wurde, ist ein wahres Aschenbrödel-Fieber ausgebrochen. Neben faszinierenden Landschaftsbildern und einer Musik, die ins Ohr geht, ist es die Figur des Aschenbrödels, die diese Märchenverfilmung zu etwas Besonderem macht. Denn sie ist keineswegs das schüchterne Mädchen, das den Anfeindungen von Stiefmutter und Stiefschwestern wehrlos ausgesetzt ist. Sie nimmt selbstbewusst ihr eigenes Schicksal in die Hand. Hilfe bekommt sie dabei von ihren Freunden: dem Schimmel Nikolaus, dem Hund Kasperle und der Eule Rosalie. Eine Portion Glück und die Zauberkraft der drei Haselnüsse bringen das Geschehen schließlich in Gang.

Nach fünf ausverkauften Filmkonzerten in der vergangenen Spielzeit, holen wir das Aschenbrödel in dieser Spielzeit als Benefizkonzert erneut auf die Bühne des DNT.

»**The cheeks smeared with ash**, but a chimney sweeper she is not. A hat with feathers, a crossbow over her shoulder, but a hunter she is not. And thirdly: A silvery dress with a train for the ball, but a princess she is not, my honourable lord.«

Ever since movie-goers learned the answer to this riddle in 1973, Germany has experienced a true bout of Cinderella mania. In addition to the fascinating landscape shots and catchy musical score, it is the character of Cinderella which makes this movie adaptation of the fairy tale so special. For she is by no means a timid girl who is defenceless against the cruel treatment by her step-mother and step-sisters. Rather she confidently sets out on her own and takes control of her fate. But not without a little help from her friends – the horse Nikolaus, the dog Kasperle and the owl Rosalie. And in the end, a good amount of luck and the magic of three hazelnuts make for a heartwarming happy ending for Cinderella.

After five sold-out film-concert performances last season, we bring Cinderella back to the stage once more in a benefit concert by popular demand.

Die Einnahmen des Benefizkonzerts gehen zugunsten des Ferienpass Weimar 2019.



# WEIHNACHTSKONZERT

16.12.2018, 16.00 Uhr, Großes Haus

Dirigent: Kirill Karabits

SolistInnen des Opernensembles

Opernchor des Deutschen Nationaltheaters Weimar

Peter I. Tschaikowsky: Suite aus dem Ballett »Dornröschen« op. 66a

Felix Mendelssohn Bartholdy: »Ein Sommernachtstraum« op. 61

Weihnachtszeit, Winterzeit, Geschichtenzeit. Mal fröhlich beschwingt, mal märchenhaft verträumt, verzaubern wir unser junges und junggebliebenes Publikum mit romantischen Klängen, die von guten und bösen Feen, von Trollen und Elfen, von schlafenden Prinzessinnen und verliebten Prinzen erzählen. Und die garantiert gestresste Gemüter zur Ruhe und verstimmte Herzen zum Schmelzen bringen.

Ob gut oder böse, ob edelmütig oder hundsgemein: Mit Musik wird das Miteinander der handelnden Figuren garantiert hochspannend und letztlich auch zu einem guten Ende geführt – Harfenzauber und Fanfarenpomp inklusive!

**Christmastime, winter time, story time.** At times cheerful and lively, at others magical and enthralling – in this concert we enchant both young and the young-at-heart with romantic melodies about benevolent and evil fairies, trolls and elves, sleeping princesses and smitten princes. Music that can soothe restless souls and melt hardened hearts.

Whether good or evil, noble or despicable, all of the characters engage in exciting musical interaction which is guaranteed to end happily ever after – magical harps and blazing fanfares included!

# SILVESTER-/ NEUJAHRSKONZERT

31.12.2018, 16.00 Uhr und 01.01.2019, 18.00 Uhr, ccn weimarhalle

Dirigent: Eduardo Portal

Solist: Dmitry Shishkin, Klavier

Dmitri Schostakowitsch: Suite aus der musikalischen Komödie

»Moskau Tscherjomuschki«

Johann Nepomuk Hummel: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 a-Moll op. 85

sowie Werke von Johann Strauß, Joseph Lanner und Carl Michael Ziehrer

Mit unwiderstehlichem Witz und durchaus auch bitterer Ironie hat Schostakowitsch im Jahr 1958 die Musik zu seiner Operette »Moskau Tscherjomuschki« gewürzt. Sie erzählt, wie diverse illustre Paare trotz grassierender Wohnungsnot, bürokratischem Irrsinn und so manch anderer Komplikation eine passende Unterkunft und vor allem ihr persönliches Glück finden. Nicht zuletzt dank des eigenen wohlwollenden Blicks auch für die Nöte und für die besonderen Talente der Mitmenschen. Wenn das kein Vorsatz für das neue Jahr ist, das wir mit der spritzigen Suite einläuten!

Hochvirtuose Klaviermusik aus der Feder des einstigen Weimarer Hofkapellmeisters Johann Nepomuk Hummel, dessen Geburtstag sich 2018 zum 240. Mal jährt, schlägt die Brücke zurück zur Tradition und lässt atemlos staunen, ehe sich mit Wiener Walzern und Co. der entspannte und melodienselige Teil des Abends anschließt. Ein rundum genussvoller Jahreswechsel, zu dem wir gutgelaunt die Champagnerkorken knallen lassen.

**Shostakovich's 1958 operetta** »Moscow, Cheryomushki« is seasoned with irresistible charm and a healthy dose of bitter irony. It describes how several couples try to find a place to live and, above all, personal happiness despite a rampant shortage of flats, an excess of bureaucratic madness and various other complications. They succeed thanks to their sympathetic attitude toward the needs and the special talents of others. If that's not a worthy resolution for the New Year that we ring in with this cheerful suite!

The second half of the concert begins with piano music of sparkling virtuosity, composed by the former Weimar Hofkapellmeister Johann Nepomuk Hummel whose 240th anniversary we commemorate in 2018. His concerto forges a bridge to the traditions of the Classical age before we conclude the evening with the relaxing melodious strains of Viennese waltzes. A perfect end to the old year as we break out the champagne and raise our glasses to a Happy New Year.



# KONZERT IM RAHMEN DER LISZT BIENNALE THÜRINGEN 2019

08.06.2019, 19.30 Uhr, Großes Haus

Dirigent: Christoph Altstaedt

Edward MacDowell: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 d-Moll op. 23  
Franz Liszt: »Tasso. Lamento e Trionfo« S 96

Der große Klavierpädagoge Franz Liszt hatte das Klavierspiel des jungen Amerikaners Edward MacDowell bei mehreren Gelegenheiten erlebt und sich davon überaus beeindruckt gezeigt. In den folgenden Jahren wurde er ein wichtiger Förderer MacDowells bei dessen Klavierspiel und Kompositionsarbeiten. MacDowells Musik mag vielleicht der Drang zur musikalischen Neuerung fehlen, dafür zeigt sich an seinem gefühlvollen und leidenschaftlichen 2. Klavierkonzert deutlich, wie souverän er die Schreibarten der deutschen musikalischen Romantik beherrschte.

Mit einer venezianischen Melodie und inspiriert von einem Gedicht Lord Byrons stellte Franz Liszt das Klagen und Triumphieren des Torquato Tasso in seiner zweiten sinfonischen Dichtung einander gegenüber. Komponiert als Ouvertüre für das Goethesche Schauspiel bei der Hundertjahrfeier von Goethes Geburtstag, wurde sie 1849 in Weimar uraufgeführt.

**The great pianist** and piano teacher Franz Liszt attended several piano recitals by the young American Edward MacDowell and was enormously impressed. In the following years, he became one of MacDowell's most important mentors who helped refine his performance and compositional work. MacDowell's music may not be so ambitious in terms of musical renewal, but his emotional and passionate 2nd piano concerto clearly demonstrates how well he mastered the forms of German musical Romanticism. Based on a Venetian melody and inspired by a poem by Lord Byron, Franz Liszt contrasted Torquato Tasso's lamentation and exultation in his second symphonic poem. Composed as an overture to Goethe's play in commemoration of the poet's 100th anniversary, the piece was performed for the first time in Weimar in 1849.



Maximilian Wagner-Shibata



Andreas Nickel

# OPEN AIR IM PARK

---

06.07.2019, 20.00 Uhr, Weimarahallenpark

Dirigent: Gregor Bühl

# GASTKONZERTE UND TOURNEEN

25.08.2018

## **CHORINER MUSIKSOMMER**

Dirigent: Kirill Karabits

Wolfgang Amadeus Mozart:

Gran Partita B-Dur KV 361

Peter I. Tschaikowsky:

Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

26.08.2018

## **WIESBADEN KURHAUS**

Dirigent: Kirill Karabits

Ludwig van Beethoven:

Ouvertüre zu »Egmont« op. 84

Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Peter I. Tschaikowsky:

Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

28.09.2018

## **BAYREUTH**

### **MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS**

Dirigent: Dominik Beykirch

Solistin: Tianwa Yang, Violine

Ludwig van Beethoven:

Ouvertüre zu »Coriolan« op. 62

Konzert für Violine und Orchester

D-Dur op. 61

Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

08.10.2018

## **LINZ BRUCKNERHAUS**

Dirigent: Kirill Karabits

Solist: Christian Elsner, Tenor

Philharmonia Chor Wien

Richard Wagner:

Faust-Ouvertüre WWV 59

Franz Liszt: Eine Faust-Sinfonie in drei

Charakterbildern S 108

21.10.2018

**FRANKFURT A. M. ALTE OPER**

Dirigent: Christian Kabitz  
SolistInnen: Erika Grimaldi, Sopran  
Judith Nemeth, Alt  
Christian Elsner, Tenor  
Önay Köse, Bass  
Cäcilienchor Frankfurt  
Giuseppe Verdi: »Messa da Requiem«

25.02.2019

**MÜNCHEN  
PHILHARMONIE AM GASTEIG**

Dirigent: Heiko Matthias Förster  
Sprecher: Jan Josef Liefers  
Richard Wagner | Lorient:  
»Der Ring an 1 Abend«

02.03.2019

**STUTTGART LIEDERHALLE**

Dirigent: Heiko Matthias Förster  
Sprecher: Jan Josef Liefers  
Richard Wagner | Lorient:  
»Der Ring an 1 Abend«

11.–19.03.2019

**TOURNEE POLEN**

Dirigent: Kirill Karabits

19.04.2019

**EISENACH  
THÜRINGER BACHWOCHE**

Dirigent: Kirill Karabits  
Krzysztof Penderecki: »Passio et mors  
Domini nostri Jesu Christi secundum  
Lucam« (Lukas-Passion)

# ORCHESTERAKADEMIE

## DER STAATSKAPELLE WEIMAR

Die Orchesterakademie der Staatskapelle Weimar wurde mit der Spielzeit 2013/2014 neu ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Stipendiums engagieren wir uns für die professionelle Nachwuchsförderung, indem wir sieben jungen MusikerInnen die Möglichkeit geben, sich als AkademistInnen praxisorientiert auf den Beruf des Orchestermusikers vorzubereiten. Unser breit gefächertes Repertoire in Konzert und Musiktheater bietet dabei neben Verpflichtungen bei Gastspielen ein attraktives Angebot, im Arbeitsalltag des Musikers wertvolle künstlerische wie persönliche Erfahrungen zu sammeln. Die StipendiatInnen werden von MentorInnen aus der Staatskapelle Weimar betreut. Die Orchesterakademie wird unterstützt vom Förder- und Freundeskreis des DNT.

Nähere Informationen unter  
Tel.: +49 (0)3643/755 262  
oder [ines.schwarz@nationaltheater-weimar.de](mailto:ines.schwarz@nationaltheater-weimar.de)



# KAMMERMUSIK 2018 / 2019

## KAMMERMUSIKMATINEEN

Immer sonntags um 11.00 Uhr Foyer des DNT

**09.09.2018**

Robert Schumann:  
Klavierquintett Es-Dur op. 44  
Johannes Brahms:  
Klavierquintett f-Moll op. 34  
Weimarer Klavierquartett (Plus):  
Barbara Seifert und Astrid Schütte  
(Violinen), Jakob Tuchscheerer (Viola),  
Nassib Ahmadiéh (Violoncello),  
Johanna Zmeck (Klavier)

**28.10.2018**

Charles Villiers Stanford: Sonata for  
Clarinet and Piano (arr. für Viola)  
Eduard Tubin: Sonate für Klavier und Viola  
Robert Schumann: »Märchenbilder« op.  
113 für Viola und Klavier  
Neasa Ní Bhriain (Viola),  
Kärt Ruubel (Klavier)

**11.11.2018**

### **BENEFIZMATINEE FÜR »LIVE MUSIC NOW« WEIMAR E.V.**

George Alexander Albrecht: Uraufführung  
eines neuen Streichquartetts  
Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Streichquartett f-Moll op. 80  
Gropius Quartett:  
Friedemann Eichhorn und Indira Koch  
(Violinen), Alexia Eichhorn (Viola),  
Wolfgang Emanuel Schmidt (Violoncello)

**02.12.2018**

### **KLEZMER IM ELFENPALAST**

Trad. (Bearb. Helmut Eisel):  
Sammy's Freilach  
Helmut Eisel: »Klezmer im Elfenpalast«  
Astor Piazzolla: »Café 1930«  
Trad. (Bearb. Helmut Eisel):  
»Jiddische Mamme«  
Trad. (Bearb. Helmut Eisel):  
The Old Klezmer Dance  
Max Bruch (Bearb. Helmut Eisel):  
»Kol Nidrei«  
Rodion Schtschedrin:  
»A la Albeniz« für Harfe solo  
Helmut Eisel: »Tango Pino«  
Helmut Eisel: Yoram's Freilach  
Helmut Eisel (Klarinette),  
Elisabeth Anetseder-Meyer (Harfe)

06.01.2019

Lieder von Franz Schubert, Louis Spohr und Franz Lachner für Sopran, Klarinette und Klavier

André Kassel: »Suchen und leben«.

Liederzyklus für Sopran, Klarinette, Kontrabass und Akkordeon (Uraufführung)

Marietta Zumbült (Sopran), Stefan Polster (Klarinette), Stefan Dietze (Kontrabass), Claudia Buder (Akkordeon), André Kassel (Klavier)

17.02.2019

### **JAUCHZET GOTT IN ALLEN LANDEN**

Solo-Kantaten, Arien und Sonaten für Sopran und Trompete von Johann Sebastian Bach, Johann Rosenmüller und Georg Philipp Telemann

Friederike Beykirch (Sopran), Rupprecht Drees (Barocktrompete), Dominik Beykirch (Orgel und Cembalo) sowie weitere Mitglieder der Staatskapelle Weimar auf historischen Instrumenten

31.03.2019

### **FRÜHLINGSERWACHEN – FRANZÖSISCHE KAMMERMUSIK**

Jean Xavier Lefèvre: aus 12 Sonaten für Klarinette und Basso

Camille Saint-Saëns: Sonate für Fagott und Klavier op. 168

Claude Debussy: Sonate d-Moll für Violoncello und Klavier

Jean Françaix: Tema con Variazioni für Klarinette und Klavier

Nicolas Bacri: Divertimento für Violine, Klarinette und Violoncello »Im Volkston«

Stefan Polster (Klarinette), David Mathe (Fagott), NN (Violine), Astrid Müller (Violoncello), NN (Klavier/Cembalo), Kerstin Klaholz (Moderation)

28.04.2019

### **MUSIKGESCHICHTEN – VON RITTERN, TIEREN, ZWERGEN UND RIESEN**

Barocke Programmmusik von Heinrich Ignaz Franz Biber, Carlo Farina, Johann Heinrich Schmelzer und Georg Philipp Telemann

Ensemble Hofmusik Weimar  
Katharina Kleinjung und Susanne Kanis (Violinen), Erik Sieglerschmidt (Viola), Astrid Müller (Violoncello), Tillmann Steinhöfel (Violone), Christian Seidel (Fagott), Max Landgrebe (Sprecher), Johannes Kleinjung (Leitung und Cembalo)

19.05.2019

Francis Poulenc: Sonate Nr. 4 op. 119  
 Franz Schubert: Sonate A-Dur D 574  
 Robert Schumann: Sonate a-Moll op. 105  
 Antje Donath (Violine),  
 Cathleen Bergner (Klavier)

06.06.2019

Claude Debussy: Streichquartett  
 g-Moll op. 10  
 Maurice Ravel: Streichquartett f-Dur op. 35  
 Irina Zwiener und Katharina Kleinjung  
 (Violinen), Jakob Tuchscheerer (Viola),  
 Lukas Dihle (Violoncello)

15.12.2018, 16.03.2019, 29.06.2019  
 jeweils um 15.00 Uhr im Foyer des DNT

### **CAFÉKONZERTE**

Bei »leichter Muse« bitten wir Sie zu einem gemütlichen Nachmittag ins Foyer des DNT. Neben musikalischer Unterhaltung allerersten Sahne ist im Preis auch der Kaffee inbegriffen, eine leckere Kuchenauswahl steht ebenfalls für Sie bereit. Die musikalischen Programme reichen von Wiener Kaffeehausmusik mit Schmah und Charme über die leichtgewichtige Unterhaltungskunst der Klassik bis zu Filmhits und Schlagern aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

27.10.2018, 19.01.2019 jeweils um  
 15.00 Uhr im Foyer des DNT

### **TANZSALON**

Unsere Musik lädt sie ein, in Schwung zu bleiben und gut gelaunt ins Wochenende zu tanzen. Denn während Sie auf dem Parkett des DNT-Foyers mal elegant, mal behutsam, mal beschwingt oder ausgelassen ihre Kreise ziehen, spielt das Salonorchester Belvedere für Sie einen bunten Strauß Tanzmusik – natürlich live und vom Feinsten!

Mit dem Salonorchester Belvedere Weimar  
 Leitung: Ralph Schmidtsdorf

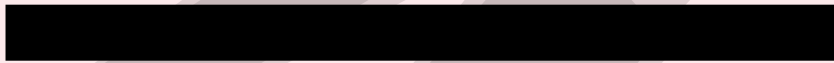
17.01.2019, 05.02.2019  
 jeweils um 20.00 Uhr im E-Werk

### **ANSCHLAG**

»Neue (Kammer-)Musik«-Reihe  
 mit Schlagwerk am Kirschberg  
 An diesem außergewöhnlichen Kammermusikabend präsentieren wir die Musik und Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Das besondere Ambiente des E-Werks mit seiner räumlichen Nähe zum Publikum und die Verschmelzung von Musik, Wort, Raum und Licht schaffen eine einzigartige Atmosphäre, in der bekannte und neue Werke der zeitgenössischen Tonkunst (wieder-)entdeckt und erlebt werden können.



**JUNGES DNT**

The background features a series of diagonal grey stripes of varying widths and shades, creating a sense of movement. Faint, stylized silhouettes of horses are scattered across the page, some appearing to be in motion. The overall aesthetic is modern and dynamic.

# KONTAKT

**Für Fragen, Anregungen und Wünsche stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.**

## **KERSTIN KLAHOLZ**

Konzertpädagogik/-dramaturgie  
konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de  
+49 (0)3643 / 755 244

## **JUDITH DRÜHE**

Musiktheatervermittlung/-dramaturgie  
musiktheatervermittlung@nationaltheater-weimar.de  
+49 (0)3643 / 755 266

## **ANGELIKA ANDRZEJEWSKI**

Junges DNT/Theaterpädagogik  
theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de  
+49 (0)3643 / 755 247

Aktuelle Informationen findet Ihr auch auf unserer Facebook-Seite »Junges DNT«: [www.facebook.com/junges.dnt](http://www.facebook.com/junges.dnt) oder auf unserer Homepage!

**[www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)**

# LIEBE FANS UND FREUNDE DER STAATSKAPELLE WEIMAR

Musik bedeutet Lebensfreude! Sie ist ein faszinierendes Medium, um sich selbst und die Welt zu entdecken – ganz egal, ob man groß oder klein, erfahren oder Neuling, in der entsprechenden Kultur verwurzelt oder eher (noch) fremd ist. Musik ist eine sehr besondere Sprache – eine, die Grenzen und Hindernisse überwindet und die eine Verständigung jenseits der üblichen Kategorien und Denkweisen ermöglicht. Musik erzählt Geschichten, an die jeder von uns andocken kann und die uns alle berühren, wenn wir uns nur darauf einlassen. Denn beim Erleben, Erfühlen und ›Verstehen‹ von Musik gibt es kein Richtig oder Falsch.

Die Musikvermittlung der Staatskapelle Weimar richtet sich an alle HörerInnen vom Baby bis zum kulturrainen Erwachsenen. Mit jeweils spezifischen Ansätzen möchten wir an die Lebenswelten unterschiedlicher Altersgruppen anknüpfen und sie durch Musik bereichern: bei den Kleinsten über das sinnliche Erleben von Klang und Bewegung, im Piccolino- und Flautino-Alter vor allem spielerisch mit kleinen Geschichten, gemeinsamen Liedern und Tänzen. In den Schülerkonzerten dann mit altersgerechten Zugängen zu und rund um ausgewählte

Musikstücke, die Lerninhalte mit dem Spaß am sinnlichen Erlebnis verbinden. Und in den Sinfoniekonzert-Einführungen schließlich mit Vorträgen und Interviews, die interessierten BesucherInnen jeden Alters die Ohren für das folgende Hörerlebnis öffnen.

Immer geht es dabei um die Frage, wie und weshalb oft jahrhundertealte Musik uns heute noch interessiert, bewegt und bereichert, warum auch hochkomplexe Werke sich als schön und spannend entpuppen können und auf welcher unterschiedlichen Ebenen Musik uns erreichen und berühren kann. Auch für uns ProfimusikerInnen übrigens eine immer wieder aufregende Erkenntnis!

Kommt also mit uns auf die Reise durch Epochen und Jahrhunderte, durch Klänge und Melodien, durch Geschichten von Menschen und Tieren, Prinzen und Rittern, geheimnisvollen Zauberwesen oder Leuten wie du und ich.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Musikerlebnis!

Kerstin Klaholz & die Staatskapelle Weimar



# KONZERT & SCHULE

## SCHÜLERKONZERTE

### **DER ELEFANTENPUPS – DIREKTOR FRÖHLICH UND DAS ZOO-ORCHESTER**

für Erzähler und kleines Orchester

Text von Heidi Leenen

27.09.2018, 9.00 + 11.00 Uhr, E-Werk

für Vorschul- und Grundschul Kinder

Herr Fröhlich ist Direktor eines großen Zoos. Jeden Morgen begrüßt er gut gelaunt und mit einem Lied auf den Lippen die Tiere in den Gehegen. Als er krank wird, verändert sich das Leben im Tierpark dramatisch: Der Löwe liegt gelangweilt in der Ecke, der Papagei lässt das Plappern und die Schildkröte bewegt sich überhaupt nicht mehr. Kein Wunder, dass kein Besucher mehr kommt. Zum Glück hat Tierpfleger Timo eine geniale Idee ...

### **DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHEBRÖDEL**

Märchenfilm mit Live-Musik

29.11.2018, 10.00 Uhr, Großes Haus

für alle Märchenfans von der Vorschule bis zum Abitur

Dirigent: Frank Strobel

Wer einmal erleben möchte, wie ein großes Sinfonieorchester live die Musik zu diesem Märchenfilmklassiker entstehen lässt, ist herzlich eingeladen.

### **PRINZ IWAN UND DER FEUERVOGEL**

03.04.2019, 9.00 Uhr, Großes Haus

ab Klasse 5

Dirigent: Stefan Lano

Auf der Suche nach dem sagenhaften Feuervogel verirrt sich der russische Prinz in den Garten des bösen Zauberers Kaschtschei. Hier trifft er auf die schöne – aber leider gefangene – Prinzessin Zarewna. Mit Hilfe des Feuervogels und der magischen Kraft der Musik wird der böse Zauberer besiegt. Igor Strawinskys Musik entführt uns in die sagenhafte Welt dieses russischen Märchens.

### **IGOR STRAWINSKY: DER FEUERVOGEL**

03.04.2019, 11.00 Uhr, Großes Haus

ab Klasse 8

Dirigent: Stefan Lano

Als Igor Strawinsky die Musik zu dem Ballett »Der Feuervogel« schrieb, wurde er über Nacht weltberühmt. Sirrende, flirrende Klänge untermalen fantastisch die kühnen Bewegungen des »Feuervogels«. Die Staatskapelle Weimar bringt ihn zum Fliegen und seine in allen Farben schillernde Musik zum Klingen.

## **KONZERTKLASSEN**

Einen exklusiven Einblick in die Entstehung eines Konzerts bieten wir älteren Schulklassen zu unseren Sinfoniekonzerten an. Mal mit einem Unterrichtsbesuch der Konzertdramaturgin, mal gemeinsam mit MusikerInnen der Staatskapelle Weimar, erarbeiten sich die SchülerInnen die Hintergründe und die Musik eines Sinfoniekonzertprogramms. Beim Besuch einer Probe können sie einen direkten Einblick in die Arbeit des Orchesters gewinnen, den Dirigenten kennenlernen und schließlich am Konzertabend das klingende Ergebnis live erleben.

## **PROBENBESUCH**

Einige unserer Proben öffnen wir für junge KonzertbesucherInnen. Jeweils eine Klasse darf dabei sein, wenn die Staatskapelle Weimar sich auf ein Konzert vorbereitet – wenn Musik entsteht und zu leben beginnt.

## **SCHNUPPERSTUNDEN IN SCHULE ODER KINDERGARTEN**

In einer Musikstunde der besonderen Art erzählen wir Spannendes über Entstehung, Bau und Funktionsweise der Instrumente, erkunden gemeinsam mit den Kindern die verschiedenen Klänge und führen technische Tricks vor. Anschließend bleibt noch jede Menge Zeit, Fragen zu stellen und sogar einige Instrumente auszuprobieren. Die Termine werden individuell nach Ihren und unseren zeitlichen Möglichkeiten abgesprochen. In Verbindung mit einem Konzertbesuch sind die Schnupperstunden kostenlos.

Informationen und Anmeldung unter  
**[konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de](mailto:konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de)**

# KONZERTE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Informationen und Buchung unter  
[service@nationaltheater-weimar.de](mailto:service@nationaltheater-weimar.de)

Die Begeisterung dafür, Musik mit allen Sinnen zu erleben, neuen Klängen zu lauschen und sich nach lebendigen Rhythmen zu bewegen, kann gar nicht früh genug geweckt werden. Dass Musik Menschen jeden Alters fasziniert, ist für uns Anlass genug, auch unserem jüngsten Publikum eigene Konzertreihen zu widmen und die Begegnung mit allem, was da klingt, singt und tönt, von Anfang an zu einem aufregenden Gemeinschaftserlebnis zu machen.

Kinderwagenparkplätze sind in der Kassenhalle des DNT zahlreich vorhanden. Auch für Wickelgelegenheiten ist gesorgt.

## **CONCERTO PICCOLINO**

Eine Konzertreihe für Kinder  
von 2 bis 3 Jahren mit MusikerInnen  
der Staatskapelle Weimar

## **IM LAND DER MÄRCHEN**

22.10.2018

## **IM WILDEN WESTEN**

21.01.2019

## **AUF DEM BAUERNHOF**

24.06.2019

jeweils 15.00 und 16.30 Uhr,  
Studiobühne

## **BABYKONZERTE**

Eine Konzertreihe für die Allerkleinsten  
von 0 bis 1 Jahr mit MusikerInnen der  
Staatskapelle Weimar

06.11.2018

28.02.2019

04.06.2019

jeweils um 15.00 und 16.30 Uhr, Foyer

## **CONCERTO FLAUTINO**

Eine Konzertreihe für Kinder  
von 4 bis 6 Jahren mit MusikerInnen  
der Staatskapelle Weimar

## **IM LAND DER MÄRCHEN**

19.10.2018, 10.00 Uhr

21.10.2018, 11.00 Uhr

22.10.2018, 10.00 Uhr

## **IM WILDEN WESTEN**

18.01.2019, 10.00 Uhr

20.01.2019, 11.00 Uhr

21.01.2019, 10.00 Uhr

## **AUF DEM BAUERNHOF**

21.06.2019, 10.00 Uhr

23.06.2019, 11.00 Uhr

24.06.2019, 10.00 Uhr

jeweils in der Studiobühne

## **WEIHNACHTSKONZERT**

für die ganze Familie

16.12.2018, 16.00 Uhr, Großes Haus

Dirigent: Kirill Karabits

SolistInnen des Opernensembles

Opernchor des DNT

Peter I. Tschaikowsky: Suite aus dem

Ballett »Dornröschen« op. 66a

Felix Mendelssohn Bartholdy: »Ein

Sommernachtstraum« op. 61

Weihnachtszeit, Winterzeit, Geschichtenzeit. Mal fröhlich beschwingt, mal märchenhaft verträumt, verzaubern wir unser junges und junggebliebenes Publikum mit romantischen Klängen, die von guten und bösen Feen, von Trolen und Elfen, von schlafenden Prinzessinnen und verliebten Prinzen erzählen und die garantiert gestresste Gemüter zur Ruhe und verstimmte Herzen zum Schmelzen bringen. Ob edelmütig oder hundsgemein – mit Musik wird das Miteinander der handelnden Figuren garantiert hochspannend und letztlich auch zu einem guten Ende geführt – Harfenzauber und Fanfarenpomp inklusive!

## **FAMILIENKONZERT**

»Naftule und der König«

Ein sinfonisches Märchen

von Helmut Eisel

26.05.2019, 16.00 Uhr, Großes Haus

mit Helmut Eisel (Klarinette) & seiner

Klezmer-Band JEM

Dirigent: Dominik Beykirch

Im schönen Land Sinfonien, wo man sich nicht mit Worten, sondern mit Tönen unterhält, hat einer es ganz schön schwer: der Klarinettist Naftule. Er und seine Band spielen nämlich nicht, wie es hier Sitte ist, fein säuberlich nach Noten, sondern sie musizieren nach Lust und Laune aus dem Bauch heraus. Als es Naftule dann auch noch gelingt, mit seiner Musik das Herz der wohlbehüteten Prinzessin Veerle zu erobern, steht Sinfonien Kopf. Ein Klezmer in König Waldemars Palast?!

# MUSIKERINNEN UND MUSIKER

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### GENERALMUSIKDIREKTOR/CHEFDIRIGENT

Kirill Karabits

### EHRENDIRIGENT

George Alexander Albrecht

### ORCHESTERDIREKTOR

Nils Kretschmer

### ORCHESTERVORSTAND

Astrid Schütte

Elisabeth Anetseder-Meyer

Caterina Frenzel

Jens Pribbernow

Bernhard Stangl

### KONZERTDRAMATURGIE/ KONZERTPÄDAGOGIK

Kerstin Klaholz

### MITARBEITERIN ORCHESTER- UND OPERNDIREKTION

Ines Schwarz

### ORCHESTER- INSPEKTOR

Michael Rieber

### ORCHESTERWARTE

Michael Krüger

Alexander Langbein

### 1. VIOLINE

Ursula Dehler

1. Konzertmeisterin

Gernot Süßmuth

1. Konzertmeister

Pauline Reguig

stellv. 1. Konzertmeisterin

Andreas Schulik

stellv. 1. Konzertmeister

Hannelore Birckner

1. Vorspielerin

Ralph Schmidtsdorf

Vorspieler

Barbara Demel-Voß

Caterina Frenzel

Julia Horenburg

Susanne Kanis

Maria Kersten

Ulrich Kliegel

Ulrike Preu

Andreas Schneider

Hans-Holger Simon

Claudia Spranger

### 2. VIOLINE

Barbara Seifert

Stimmführerin

Jürgen Karwath

stellv. Stimmführer

Magdalena Krömer

stellv. Stimmführerin

Astrid Schütte

Vorspielerin

Irina Zwiener

Vorspielerin

Anna Bellmann

Antje Donath

Raphael Hevicke

Katharina Kleinjung

Katrin Mauersberger

Susanne Rost

NN

### VIOLA

Neasa Ní Bhriain

Solo-Viola

Kerstin Schönherr

stellv. Solo-Viola

Almut Bormann

Vorspielerin

Jakob Tuchscheerer

Vorspieler

Robert Findeisen

Christiane Freywald

Erhard Fritz

Thomas Häring  
Cornelia Möbius  
Michael Rost  
Sylvia Strauch

Christian Bergmann  
Stefan Dietze  
Matthias Krüger  
Bärbel Richter

Hiroyuki Tatsumiya  
Ting-Chiao Yu  
Solo-Englischhorn

**VIOLONCELLO**

Dagmar Spengler-Süßmuth  
1. Solo-Cello

Alexandre Castro-Balbi  
Solo-Cello

NN  
Solo-Cello

Gabriele Azeroth  
Vorspielerin

Lukas Dihle  
Kassian Krömer  
Astrid Müller  
Robertas Urba

**KONTRABASS**

NN  
Solo-Kontrabass

Hans-Dieter Koch  
stellv. Solo-Kontrabass

Michael Kogan  
Vorspieler

**HARFE**

Elisabeth Anetseder-Meyer  
Solo-Harfe

**FLÖTE**

Nikolai Jaeger  
Solo-Flöte

Leonie Wolters  
Solo-Flöte

Mareike Friedel  
stellv. Solo-Flöte

Kirill Mikhailov

Benjamin Plag  
Solo-Piccoloflöte

**OBOE**

Frank Sonnabend  
Solo-Oboe

Brigitte Horlitz  
Solo-Oboe

Mariko Okuda  
stellv. Solo-Oboe

**KLARINETTE**

Matthias Demme  
Solo-Klarinette

Jan Doormann  
Solo-Klarinette

Stefan Polster  
Solo-Es-Klarinette

Junko Kada

Lisa Liszta  
Solo-Bassklarinette

**FAGOTT**

Michael Abé  
Solo-Fagott

Marco Thinius  
Solo-Fagott

David Mathe  
stellv. Solo-Fagott

Christian Seidel

Thoralf Knüpfer  
Solo-Kontrafagott

**HORN**

Ralf Ludwig  
Solo-Horn

Fritz Pahlmann  
Solo-Horn

Jens Pribbernow  
stellv. Solo-Horn

Harald Azeroth  
Ingolf Liebold  
Stefan Ludwig  
Andreas Nickel

**TROMPETE**

Rupprecht Drees  
Solo-Trompete

Viktor Spáth  
Solo-Trompete

Zsolt Nagy-Major  
stellv. Solo-Trompete

Frieder Kermer  
Klaus Wenzel

**POSAUNE**

Thomas Schneider  
Solo-Posaune

Karsten Meyer  
stellv. Solo-Posaune

Michael Schröter-Hölböing

Bernhard Stangl  
Bassposaune

**TUBA**

Maximilian Wagner-Shibata

**BETRIEBSRAT**

Ralf Ludwig  
Brigitte Horlitz  
Almut Bormann  
Stefan Dietze  
Andreas Nickel  
Karsten Meyer  
Barbara Demel-Voß

**PAUKE/SCHLAGZEUG**

Ingo Wernsdorf  
Solo-Pauker

Matthias Schröder  
stellv. Solo-Pauke mit Verpfl.  
zum Schlagzeug

Timo Schmeichel  
1. Schlagzeug

Simon Lauer  
Schlagzeug mit Verpfl.  
zur Pauke





**HARRIMAN-JEWELL SERIES**

Bringing the best of the performing arts to Kansas City  
The Staatskapelle Weimar Orchestra of Germany

Kirill Karabits  
Gen. Music Director and Prin. Conductor  
Sat Mar 17 2018 7:30 PM

Folly Theater, 300 West 12th St., K.C.  
CH CENTER ROW H SEAT 12

HARRIMAN-JEWELL SERIES  
presents

Staatskapelle Weimar  
Orch of Germany  
5/17/2018  
21285335  
Comp

ORCH CENTER  
ROW H SEAT

Comp



816.415.5025

888.528.5521

USA-Tournee 2018

# KAMMERMUSIK-ENSEMBLES

## **ALPHORNENSEMBLE WEIMAR**

Ralf Ludwig, Jens Pribbernow,  
Stephan Katte, Georg Bölk

## **AMALIA QUARTETT**

Barbara Seifert und  
Astrid Schütte, Violinen  
Almut Bormann, Viola  
Astrid Müller, Violoncello

## **CON CORDE E ANCIA**

Brigitte Horlitz, Oboe  
Elisabeth Anetseder-Meyer, Harfe

## **DEHLER QUARTETT**

Ursula Dehler und  
Hannelore Birckner, Violinen  
Thomas Frischko, Viola  
Tim Stolzenburg, Violoncello

## **HORNENSEMBLE DER STAATSKAPELLE WEIMAR**

Ralf Ludwig, Jens Pribbernow,  
Fritz Pahlmann, Stefan Ludwig,  
Harald Azeroth, Ingolf Liebold,  
Andreas Nickel

## **LES QUATRE VENTS**

Nikolai Jaeger, Flöte  
Brigitte Horlitz, Oboe  
Jan Doormann, Klarinette  
Marco Thinius, Fagott

## **SALONORCHESTER BELVEDERE WEIMAR**

Leitung: Ralph Schmidtsdorf

## **WEIMARER BAROCK-ENSEMBLE**

Jürgen Karwath, Barockvioline  
Ulrich Kliegel, Barockvioline  
Hans-Holger Simon, Barockvioline  
Jörg Emmrich, Barockviola  
Astrid Müller, Barockcello  
Hans-Dieter Koch, Violone  
André Kassel, Cembalo

# DISKOGRAPHIE

## RICHARD STRAUSS

NEU!

»Macbeth«, op. 23 / »Don Juan«, op. 20 /  
»Tod und Verklärung«, op. 24 / Festmarsch in C-Dur  
Dirigent: Kirill Karabits  
audite 97755

»Josephslegende« op. 63  
Dirigent: Stefan Solyom  
cpo 777 902-2

»Sinfonia domestica« für großes  
Orchester op. 53 / »Metamorphosen«,  
Studie für 23 Solostreicher  
Dirigent: Antoni Wit  
NAXOS 8.570895

»Vier letzte Lieder« op. posth./  
Brentano-Lieder op. 68 /  
»Ariadne auf Naxos« op. 60 (Auszüge)  
Dirigent: Michael Halász  
Solistin: Ricarda Merbeth, Sopran  
NAXOS 8.570283

»Eine Alpensinfonie« op. 64  
Dirigent: Antoni Wit  
NAXOS 8.557811  
ausgezeichnet mit dem »Editor's Choice« des »Gram-  
ophone Magazine« und CD des Monats 8 / 2006  
des britischen »BBC Magazine«

## SERGEJ PROKOFJEW

NEU!

Kantate zum 20. Jahrestag der  
Oktoberrevolution op. 74  
Dirigent: Kirill Karabits | Ernst Senff Chor Berlin  
Mitglieder des Luftwaffenmusikkorps Erfurt  
Live-Mitschnitt vom 23. August 2017 | audite 97754

## LUTHERAN SYMPHONIX

Sinfonische Fantasien über die Lieder der  
Reformation von Christian Sprenger  
Staatskapelle Weimar  
Dirigent: Christian Sprenger  
Kammerchor der Hochschule für Musik FRANZ LISZT  
Weimar  
Genuin GEN 16440

## GÜNTHER FISCHER:

### LIVE IN WEIMAR

Mitschnitt des Konzerts zum 45-jährigen  
Bühnenjubiläum der Günther Fischer Band  
mit der Staatskapelle Weimar & Laura Fischer, Diri-  
gent: Martin Hoff | Gäste: Armin Mueller-Stahl, Uwe  
Steimle und Tobias Morgenstern (2 CDs + DVD) |  
EDEL:CONTENT

## ENGELBERT HUMPERDINCK

### »HÄNSEL UND GRETEL«

Dirigent: Martin Hoff  
SolistInnen: Sayaka Shigeshima, Hänsel /  
Elisabeth Wimmer, Gretel / Uwe Schenker-Primus,  
Peter, Besenbinder / Rebecca Teem, Gertrud, sein  
Weib / Alexander Günther, Die Knusperhexe / Caterina  
Maier, Sandmännchen / Hyunjin Park, Taumännchen  
schola cantorum Weimar | Damen des Opernchores  
des Deutschen Nationaltheaters Weimar  
Musikproduktion Dabringhaus und Grimm /  
MDG 909 1837-6

## EDWARD ELGAR

Konzert für Violine und Orchester op. 61  
»Salut d'amour« op. 12 / 3 / »Offertories« op. 11  
Dirigent / Klavier: Stefan Solyom  
Solistin: Catherine Manoukian, Violine  
Live-Mitschnitt vom 26./27. Juni 2011  
Berlin Classics

## JOSEPH JOACHIM

Violinkonzerte op. 3 / Violinkonzerte op. 11  
»Konzert in ungarischer Weise«  
Dirigent: Michael Halász  
Solistin: Suyoen Kim, Violine  
NAXOS 8.570991

**MAX BRUCH**

Sinfonie Nr. 1 Es-Dur op. 28  
 Sinfonie Nr. 2 f-Moll op. 36  
 Dirigent: Michael Halász  
 NAXOS 8.570994

»Das Lied von der Glocke« op. 45  
 Dirigent: Jac van Steen  
 SolistInnen: Eleonore Maguerre, Sopran /  
 Annette Markert, Alt / Klaus Florian Vogt, Tenor / Mario  
 Hoff, Bariton  
 Philharmonischer Chor Prag  
 cpo 777 130-2 (2 CDs)

**REINHARD SCHWARZ-SCHILLING**

Orchesterwerke »Sinfonia Diatonica« /  
 Sinfonie in C / Introdution und Fuge für Streichor-  
 chester  
 Dirigent: José Serebrier  
 NAXOS 8.570435

**FRANZ LISZT**

»Die Legende von der Heiligen Elisabeth«  
 Oratorium für Soli, gemischten Chor  
 und Orchester  
 Dirigent: Carl St. Clair  
 SolistInnen: Melanie Diener / Dagmar Pecková / Mario  
 Hoff / Renatus Mészár / Alexander Günther  
 Chor des Ungarischen Rundfunks  
 Chor »Die Ameisenkinder« des  
 Goethegymnasiums Weimar  
 cpo 777 339-2

»Ungarische Rhapsodien« Nr. 1–6  
 Dirigent: Arthur Fagen  
 NAXOS 8.570230

**MUSIK DER GOETHEZEIT**

Werke von Ernst Wilhelm Wolff, Carl Eberwein, Franz  
 Seraph von Destouches, Anna Amalia (Herzogin von  
 Sachsen-Weimar-Eisenach)  
 und Johann Friedrich Reichardt  
 Dirigent: Peter Gülke  
 capriccio 71 128

**CHRISTIAN JOST**

»Phoenix resurrexit«. Odyssee in vier Teilen  
 für Sopran, Sprecher, Chor und Orchester  
 Dirigent: Jac van Steen  
 SolistInnen: Wendy Waller, Sopran /  
 Daniel Morgenroth, Sprecher  
 Opernchor des Deutschen  
 Nationaltheaters Weimar  
 Oehms Classics OC 313  
 Weltersteinspielung

**WILHELM FURTWÄNGLER**

Sinfonie Nr. 1 h-Moll  
 Dirigent: George Alexander Albrecht  
 Arte Nova/BMG 74321 76828 2 (2 CDs)

Sinfonie Nr. 2 e-Moll  
 Dirigent: George Alexander Albrecht  
 Arte Nova/BMG 82876 57834 2 (2 CDs)

Sinfonie Nr. 3 cis-Moll  
 Dirigent: George Alexander Albrecht  
 Arte Nova/BMG 74321 72103 2

**LISZT IN WEIMAR**

Franz Liszt – Sinfonische Dichtungen  
 »Mazeppa« / »Orpheus« / »Mephisto-Walzer« / »Tas-  
 so« / »Les Préludes«  
 Dirigent: George Alexander Albrecht  
 Ars Vivendi 2100249

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur  
 KV 622 / Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 »Jupiter«  
 Dirigent: George Alexander Albrecht  
 Solist: Ralph Manno, Klarinette  
 Arte Nova/BMG 74321 46495 2

# FÖRDER- UND FREUNDESKREIS

## des Deutschen Nationaltheaters und Staatskapelle Weimar – Staatstheater Thüringen – e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Staatskapelle Weimar, verehrte Konzert- und Opernbesucher aus nah und fern,

der Förder- und Freundeskreis des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar wünscht Ihnen viele interessante, außergewöhnliche und begeisternde Konzerte und Operaufführungen in der Spielzeit 2018/19. Im vergangenen Jahr ist eine langfristige finanzielle Sicherung für das DNT und die Staatskapelle Weimar gelungen. Darüber hinaus wurden die Zuwendungen für das Theater durch einen Kulturstadtvertrag zu Pflichtaufgaben des Freistaates Thüringen und der Stadt Weimar. Vor diesem Hintergrund ist es ganz besonders erfreulich, dass nach nunmehr über 60 Jahren die Staatskapelle einen eigenen Proberaum bekommt. Die lange »Odyssee« mit immer neuen »Notlösungen« kann somit ein Ende finden. In der Spielzeit 2018/19 wird mit dem Neubau neben der »Redoute« begonnen und voraussichtlich kann das Orchester dann in der Spielzeit 2019/20 sein neues Probendomizil beziehen.

Das Jahr 2019 ist ein Erinnerungsjahr, vor 100 Jahren wurde im damaligen Weimarer Theater die erste demokratische Verfassung für Deutschland erarbeitet und beschlossen. Das Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar werden deshalb im Zentrum des öffentlichen Interesses stehen und das Thema Demokratie programmatisch bearbeiten.

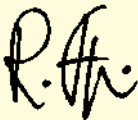
Ihnen, verehrte Besucher, wünschen wir, dass Sie die vielfältigen Angebote unseres Orchesters, die großen Konzerte, die Operaufführungen, die Kinder-, Jugend-

und Familienkonzerte, die Kammermusiken, die Filmkonzerte, die musikalische Begleitung von Schauspiel- oder Experimentiertheater oder das Hören von eingespielten CDs nutzen werden und dabei die besondere, unverwechselbare Klangqualität der Staatskapelle genießen.

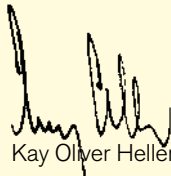
Wir wünschen dem Orchester auch für diese Spielzeit erfolgreiche Gastspiele, bei denen es seine Aufgabe als »musikalischer Botschafter« der Stadt Weimar und des Freistaates Thüringen erfüllt.

Der Förder- und Freundeskreis unterstützt die Staatskapelle Weimar ideell und materiell nach besten Kräften. Sie, verehrte Konzertbesucher, sind durch ihre Mitgliedschaft daran erheblich beteiligt und wir danken Ihnen sehr. Sollten Sie noch nicht dem Förder- und Freundeskreis beigetreten sein, sind Sie jederzeit bei uns herzlich Willkommen.

Nun »Toi,toi,toi« für die Spielzeit 2018/19, auf die wir uns gemeinsam mit Ihnen freuen.



Prof. Dr. med. Reinhard Fünfstück  
1. Vorsitzender



Kay Oliver Heller  
2. Vorsitzender



Matthias Rathmann  
Vorstandsmitglied

Kontakt:

Tel. +49 (0)3643 / 755 301

Fax: +49 (0)3643 / 755 321

antje.braeuer@nationaltheater-weimar.de

Bankverbindung:

BIC HELADEF1WEM

IBAN DE67820510000301011850



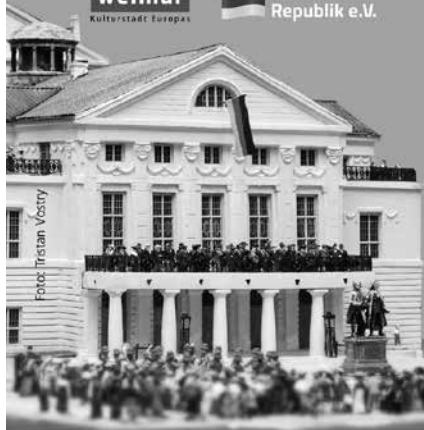
# Die Weimarer Republik in Weimar

Demokratie aus Weimar.  
Die Nationalversammlung 1919

Democracy Made in Weimar.  
The National Assembly in 1919

**weimar**  
Kulturstadt Europas

 Weimarer  
Republik e.V.



**100 JAHRE** | Deutschlands  
**WEIMARER** | erste  
**REPUBLIK** | Demokratie

Alle Infos zum Jubiläumsjahr:  
[www.weimarer-republik.net](http://www.weimarer-republik.net)

Ausstellung des Stadtmuseums Weimar  
zur Nationalversammlung  
The National Assembly Exhibition  
at the Weimar City Museum

Karl-Liebnecht-Straße 5–9  
Dienstag bis Sonntag | 10–17 Uhr

Begleitheft | Booklet    
Audioguide    

[stadtmuseum.weimar.de](http://stadtmuseum.weimar.de) | [weimarer-republik.net](http://weimarer-republik.net)

# IHRE CARD FÜR WEIMAR

[WWW.WEIMAR.DE](http://WWW.WEIMAR.DE)



Erhältlich in der

Tourist Information Weimar | Markt 10

ermäßigter Eintritt in das Deutsche Nationaltheater Weimar | kostenfreie Stadtführung  
kostenfreier Eintritt in viele Museen | kostenfreie Nutzung der Weimarer Stadtbusse



# STIFTUNG

## Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar

Die Stiftung Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar – Staatstheater Thüringen (DNT-Stiftung) will Bürgern und Wirtschaftsunternehmen Mitverantwortung ermöglichen, um die Existenz und Qualität der Arbeit des DNT finanziell abzusichern. Sie führt Menschen zusammen, die sich als Stifter, Spender und ehrenamtlich engagierte Personen für die Bewahrung des historischen Erbes und für die kulturelle Vielfalt Weimars aktiv einsetzen.

Die DNT-Stiftung will und kann nicht Pflichtaufgaben des Staates übernehmen. Sie sieht ihr Engagement als Teil einer konzertierten Aktion zur Schaffung einer zukunftsfähigen Grundlage für das Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar.

Mit einer Zustiftung oder Spende, mit Bestimmung eines Vermächtnisses oder einer Erbschaft gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die Stiftungsziele und -projekte aktiv zu unterstützen.

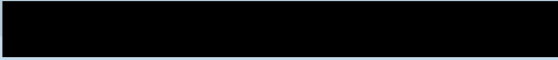
Der Vorstand steht allen Interessenten gerne informierend, beratend und unterstützend zur Seite: Dr. Michael Knoche (Vorsitzender), Stephan Illert (stellv. Vorsitzender), Antje Bräuer, Peter Förster, Dr. Michael Scholl.

Kontakt: [stiftung@nationaltheater-weimar.de](mailto:stiftung@nationaltheater-weimar.de)  
Tel.: +49 (0)3643 / 755 301

Konto der Stiftung:  
IBAN: DE41820510000301032203  
BIC: HELADEF1WEM



**SERVICE**



# KARTEN UND INFORMATION

## BESUCHERSERVICE

Tel.: +49 (0)3643 / 755 334

Fax: +49 (0)3643 / 755 321

Postanschrift: Postfach 2003 & 2005 · 99401 Weimar

E-Mail: [service@nationaltheater-weimar.de](mailto:service@nationaltheater-weimar.de)

Online-Kartenverkauf und -reservierung: [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

## THEATERKASSE DNT

Theaterplatz 2

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis 13.00 Uhr.

In allen Spielstätten öffnet die Kasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (nur Vorstellungskasse).

## GUTSCHEINE – EINE GESCHENKIDEE

Sie möchten einen Musiktheater-, Schauspiel- oder Konzertbesuch verschenken, wissen aber noch keinen Termin? Wir bieten Gutscheine für jede von Ihnen gewünschte Summe an. Gutscheine können Sie auch über unsere Homepage kaufen und ausdrucken. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

## THEATER IM PAKET

Egal ob Lauscha, Wiehe oder Pößneck – mit dem Theater im Paket kommen Sie für nur 22,70€ ganz einfach mit dem Bus – inklusive Eintrittskarte – ins DNT und wieder nach Hause. Weitere Informationen, auch zu den AnsprechpartnerInnen in Ihrer Region, erhalten Sie in unserem Besucherservice.

## UNSER ANGEBOT FÜR ALG II-EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER SOWIE GEFLÜCHTETE

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unsere Veranstaltungen zum Preis von 1€ zu besuchen. Wie geht das? Ganz einfach: Die Vorstellungstermine, für welche unser Angebot gültig ist, werden regelmäßig im Rathauskurier veröffentlicht. Haben Sie eine Aufführung Ihres Interesses entdeckt, kommen Sie einfach mit Ihrer ALG II-Bescheinigung oder einem entsprechenden Nachweis ab zwei Tage vor dem jeweiligen Termin an unsere Theaterkasse. Sie können aber auch – unabhängig von der Veröffentlichung im Rathauskurier – jederzeit an unserer Abendkasse die Verfügbarkeit von Karten erfragen.

## ZUSENDUNG DES SPIELPLANLEPORELLOS

Gegen Zahlung von 8,00 € wird Ihnen der monatlich erscheinende Spielplan während der Spielzeit 2018/2019 postalisch zugesandt. AbonnentInnen erhalten den Spielplan kostenlos. Möchten Sie lieber auf elektronischem Weg über unser Programm informiert werden, dann abonnieren Sie einfach unseren Newsletter.

## SERVICELLEISTUNGEN

Im Wandelgang Parkett verleihen wir gegen eine Kautions Operngläser und bestellen Ihnen gern ein Taxi für Ihre Heimfahrt.

## CATERING

Das Team von »Gretchens Restaurant« aus dem Familienhotel Weimar nimmt gern Ihre Bestellung rund um Ihren Theaterbesuch entgegen. Reservierungen bitte unter [info@familienhotel-weimar.de](mailto:info@familienhotel-weimar.de) oder Tel. +49 (0)3643/4579888

## UNSER SERVICE FÜR GÄSTE MIT BEHINDERUNGEN

Im Großen Haus, im E-Werk und in der Weimarahalle stehen Rollstuhlplätze und Plätze für Begleitpersonen zur Verfügung. Das Abendpersonal betreut Sie während Ihres Besuches. Bei der Kartenbestellung erbitten wir einen Hinweis.

Für das Parken stehen Behindertenparkplätze auf dem Theaterhof (über Heinrich-Heine-Straße erreichbar), in der Hummelstraße sowie vor der Weimarahalle (Unescoplatz) und auf dem E-Werk-Gelände zur Verfügung. An der rechten Seite des Großen Hauses befindet sich ein Behindertenaufzug, der bis in den Wandelgang Parkett reicht. Für den Kartenverkauf und den Einlass können Sie die an der rechten Seite befindliche Klingel nutzen.

Für BesucherInnen mit Hörbehinderung ist im Großen Haus (Parkett, Reihe 6–9) eine FM Anlage (Ringleitung) installiert. Unser Besucherservice berät Sie dazu gern.

### Impressum

Herausgeber und Verlag: Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen – Theaterplatz 2 · 99423 Weimar / Postfach 2003 & 2005 · D-99401 Weimar  
 Registergericht: Amtsgericht Jena, HRB 112844 · Umsatzsteuer-ID: DE 231735804  
 Generalintendant: Hasko Weber · Geschäftsführer: Hasko Weber/Sabine Rühl  
 Vorsitzende des Aufsichtsrates: Dr. Babette Winter  
 Redaktion: Dramaturgie, PR-Abteilung, KBB und Besucherservice · Übersetzung: Robert Brambeer  
 Fotos: Andreas Nickel, Philip Gatward (S. 12) · Gestaltung: Heinrich Kreyenberg, [heutemorgen.com](http://heutemorgen.com)  
 Druck: Buch- und Kunstdruckerei Keßler GmbH · Redaktionsschluss: 16.04.2018 · Änderungen vorbehalten!

## PREISE IN EURO

Platzgruppen	a*	b*	c*	d*	e*	f*
<b>Preisklassen</b>						
<b>PK 1</b>	75,00	70,00	60,00	48,00	43,00	38,00
<b>PK 2</b>	65,00	60,00	50,00	38,00	33,00	28,00
<b>PK 3</b>	55,00	50,00	45,00	38,00	33,00	28,00
<b>PK 4</b>	50,00	45,00	40,00	33,00	28,00	23,00
<b>PK 5</b>	40,00	35,00	30,00	25,00	22,50	20,00
<b>PK 6</b>	33,00	30,00	27,00	22,50	20,00	17,50
<b>PK 7</b>	29,50	26,50	23,50	19,00	16,50	14,00
<b>PK 8</b>	15,00	13,00	11,00	9,00		
Kinder / SchülerInnen bis 13. Klasse	6,00	6,00	6,00	6,00		
<b>alle Plätze</b>						
<b>PK 9</b>	20,50	<b>PK 12</b>	10,00 / ermäßigt 6,00			
<b>PK 10</b>	17,50	<b>PK 13</b>	6,00			
<b>PK 11</b>	14,00					

**9€** auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre und Bundesfreiwilligendienstleistende

**8€** auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für SchülerInnen bis 13. Klasse

**1€** Karten für ALGII-EmpfängerInnen nach Verfügbarkeit → Seite 137

## ERMÄSSIGUNGEN

für PK 1–7 und 9–11 gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises

10% Ermäßigung für InhaberInnen der weimarcard

20% Ermäßigung für BesucherInnen mit Behinderungen (GdB 50)

20% Ermäßigung für Arbeitssuchende

20% Ermäßigung für SeniorInnen Mo bis Do – ausgenommen feiertags

Bei Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen werden Ermäßigungen nur für Restkarten an der Abendkasse gewährt.

Gemäß der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar werden pro Karte zuzüglich folgende Abgaben erhoben (ausgenommen Karten für SchülerInnen): Preis pro Karte bis 15€: 0,50€ / 15,01€ bis 40€: 0,70€ / ab 40,01€: 0,90€. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen –, die an der Theaterkasse eingesehen werden können.

\*a = Parkett Reihe 1–7, 1. Rang Reihe 1–3, Seitenrang Reihe 1–5

\*b = Parkett Reihe 8–13, 1. Rang Reihe 4 + 5, Seitenrang Reihe 6 + 7

\*c = Parkett Reihe 14–18 | \*d = 2. Rang Reihe 1–3 | \*e = 2. Rang Reihe 4–7

\*f = 2. Rang Reihe 8–10 | Es können auch andere Saalpläne gelten.

## MOZART-SPEZIAL: DA PONTE-ZYKLUS

### MOZART-WOCHENENDEN IN WEIMAR

SIE SPAREN 30% BEIM KAUF ALLER 3 VORSTELLUNGEN

→ zu Ostern 2019

Samstag, 20.04.2019

#### **DIE HOCHZEIT DES FIGARO**

Dirigent: Kirill Karabits

Sonntag, 21.04.2019

#### **DON GIOVANNI**

Dirigent: Kirill Karabits

Montag, 22.04.2019

#### **COSÌ FAN TUTTE**

Dirigent: Kirill Karabits

→ im Sommer 2019

Donnerstag, 13.06.2019

#### **DIE HOCHZEIT DES FIGARO**

Dirigent: Kirill Karabits

Freitag, 14.06.2019

#### **DON GIOVANNI**

Dirigent: Kirill Karabits

Samstag, 15.06.2019

#### **COSÌ FAN TUTTE**

Dirigent: Kirill Karabits

### MOZART-FREUDE BEI FREIER TERMINWAHL

SIE SPAREN 20% BEIM KAUF ALLER 3 OPERNVORSTELLUNGEN.

DIE TERMINE WÄHLEN SIE SELBST!

### MOZART-SPEZIAL + SINFONISCHE TRILOGIE

WÄHLEN SIE IM SOMMER 2019  
AUS DEM MOZART-SPEZIAL UND  
DER SINFONISCHEN TRILOGIE  
3 TERMINE UND SIE ERHALTEN  
30% ERMÄSSIGUNG.

16. und 17.06.2019

#### **10. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Kirill Karabits

Wolfgang Amadeus Mozart:

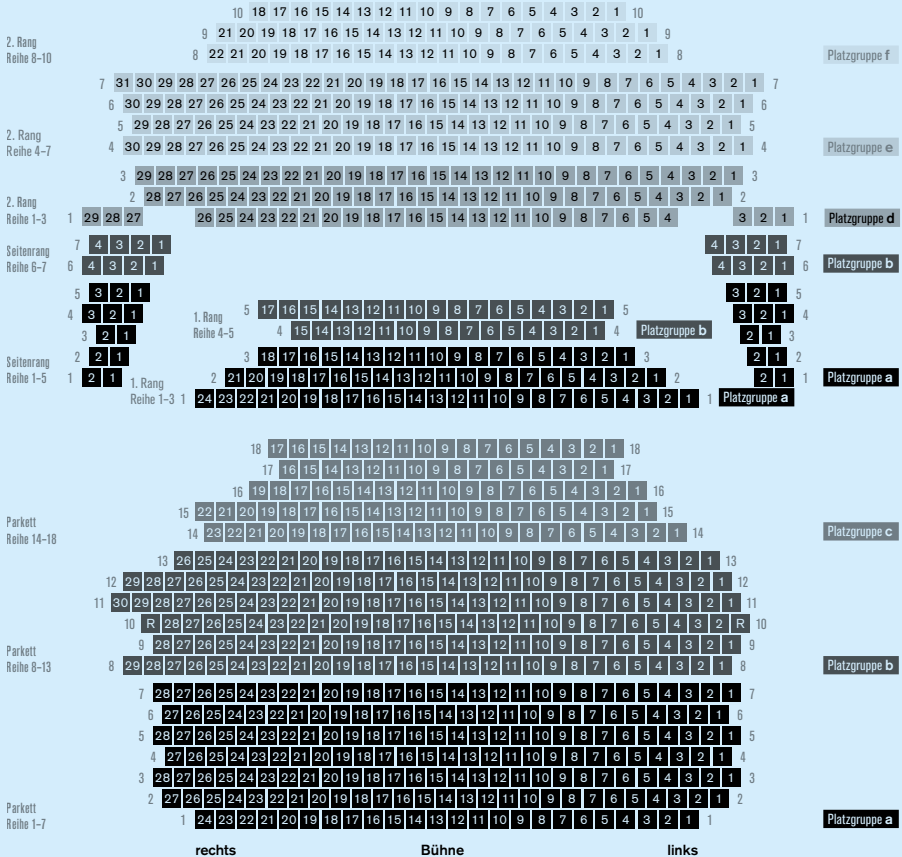
Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 »Jupiter«

# GROSSES HAUS

## SITZPLAN







# ABONNEMENTS

## DIE KONSTANTEN

### IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Sie sparen bis zu 37 € pro Karte gegenüber den gültigen Kassenspreisen.
- Sie erhalten – bei Ermäßigungsberechtigung – 10% Ermäßigung vom Abonnementpreis.
- Sie wählen und sichern sich Ihren persönlichen Platz.
- Sie können jederzeit in ein Abonnement einsteigen.
- Sie kennen Ihre Vorstellungen und Termine.
- Sie können Ihre Termine kostenfrei tauschen.
- Sie erhalten einen übertragbaren Abonnementausweis.
- Sie erhalten für zwei Inszenierungen Ihrer Wahl aus dem Repertoire einen Preisnachlass.
- Sie sind vorkaufsberechtigt für Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

### UND EXTRA:

- Sie erfahren Wissenswertes über Werke und Inszenierungen in den Einführungen 30 Minuten vor jeder Abonnementvorstellung im Foyer.
- Sie bekommen unseren monatlichen Spielplan – auf Wunsch – kostenlos ins Haus.

## DAS KONZERTABO – SONNTAG ODER MONTAG

Hören Sie zehn Sinfoniekonzerte der Staatskapelle Weimar in der ccn weimarhalle.

Platzgruppe	a	b	c	d	e/f
<b>KonzertAbo Sonntag</b>					
Preise in €	250,00	230,00	190,00	153,00	125,00
Ermäßigt	225,00	207,00	171,00	137,50	112,50
<b>KonzertAbo Montag</b>					
Preise in €	225,00	204,50	170,00	140,00	110,00
Ermäßigt	202,50	184,00	153,00	126,00	99,00

Alle Abonnementpreise zzgl. Kulturförderabgabe für die Stadt Weimar.

# ABONNEMENTS

## DIE FLEXIBLEN

### IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Sie sparen bis zu 39€ pro Karte gegenüber den gültigen Kassenpreisen.
- Sie wählen die Inszenierungen bzw. Konzerte, die Sie am meisten interessieren, den Ihnen passenden Termin und den Platz in den Platzgruppen a bis c.
- Sie können sechsmal allein, dreimal zu zweit, zweimal zu dritt ... ins Theater gehen. Die WahlAbos sind übertragbar und nicht an den persönlichen Besuch gebunden.
- Sie tauschen die Wahlgutscheine an der Theaterkasse in Eintrittskarten. Vorbestellungen werden empfohlen.
- Sie können jederzeit neue WahlAbos nachkaufen.

Gilt nicht für Gastspiele, Sonderveranstaltungen und -konzerte sowie zu Silvester und Neujahr, kann aber in Zahlung gegeben werden.

Platzgruppe	a	b	c
<b>Das WahlAbo Konzert</b>			
6 Gutscheine für Sinfoniekonzertkarten			
Preise in €	160,50	147,00	133,50
ermäßigt	144,00	132,30	120,00

<b>Das WahlAbo Mix</b>			
4 Gutscheine für Theaterkarten und 2 Gutscheine für Sinfoniekonzertkarten			
Preise in €	137,50	125,00	112,50
ermäßigt	123,60	112,50	101,20

Alle Abonnementpreise zzgl. Kulturförderabgabe für die Stadt Weimar.

Platzgruppe	a	b	c
<b>Junges Abo</b>			
6 Gutscheine à 6€ für Musiktheater-, Schauspiel- und Konzertkarten			
Unser attraktives Angebot für SchülerInnen bis 13. Klasse, Auszubildende, StudentInnen bis 29 Jahre und Bundesfreiwilligendienstleistende. Freie Wahl von Inszenierungen und Konzerten in allen Spielstätten. Plätze nach Verfügbarkeit.			
Preis in €	36,00		

# WIR LASSEN DIE MASKE FALLEN.

**THÜRINGEN24**.DE  
#DeineNews

**#schnell #regional #sexy**

**THÜRINGEN24**.DE ist die erste Adresse  
für News, Services und Lifestyle aus  
Thüringen.

[f/thueringen24](#)

[@/thueringen24](#)

[th24deinenews](#)

# ABONNEMENTSERVICE

Theaterplatz 2

Tel.: +49 (0)3643 / 755 303 und 755 334

Geöffnet Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr

- Alle Abonnementpreise verstehen sich zuzüglich 0,25 € pro Theaterkarte oder Gutschein (Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar) – höchstens jedoch 2,00 € pro Abonnement.
- Ermäßigungsberechtigt sind SchülerInnen bis 13. Klasse, Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre, Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitslose, Schwerbehinderte (GdB 50) und SeniorInnen (ab 65 Jahre).
- Es gelten die Abonnementbedingungen des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen – einzusehen unter [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

Änderungen vorbehalten



FILMOB

[www.theater-erfurt.de](http://www.theater-erfurt.de)

## PREMIEREN 18.19

### FRA DIAVOLO

Oper von Daniel F. E. Auber  
Premiere: Sa, 06.10.2018

### DIVEN STERBEN EINSAM

Musical für eine SchauspielerIn von Dirk Audehm und Thomas Möckel  
Premiere: Fr, 12.10.2018

### GISELE

Ballett von Adolphe Adam  
Premiere: Sa, 10.11.2018

### IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel von Ralph Benatzky  
Premiere: Sa, 15.12.2018

### THREE TALES

Video-Oper von Steve Reich und Beryl Korot  
Premiere: Do, 31.01.2019

### DER ZAUBERER VON OZ

Märchenoper von Pierangelo Valtonini  
Premiere: Fr, 08.02.2019

### DEAD MAN WALKING

Oper von Jake Heggie  
Premiere: Sa, 23.03.2019

### AIDA

Oper von Giuseppe Verdi  
Premiere: Sa, 27.04.2019

### THE FAIRY QUEEN

Semi-Oper von Henry Purcell nach William Shakespeare  
Premiere: Sa, 18.05.2019



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

# KONTAKT

**service@nationaltheater-weimar.de**

## ZENTRALE

Tel.: +49 (0)3643 / 755 0

## INTENDANZ

Tel.: +49 (0)3643 / 755 273

intendanz@nationaltheater-weimar.de

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tel.: +49 (0)3643 / 755 231

geschaeftsfuehrung@nationaltheater-weimar.de

## KÜNSTLERISCHES

### BETRIEBSBÜRO

Petra Sonnet / Gesita Seeliger

Tel.: +49 (0)3643 / 755 224, 755 225

petra.sonnet@nationaltheater-weimar.de

gesita.seeliger@nationaltheater-weimar.de

### PRESSEBÜRO

Susann Leine

Tel.: +49 (0)3643 / 755 245

presse@nationaltheater-weimar.de

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Anja Fietzek

Tel.: +49 (0)3643 / 755 288

anja.fietzek@nationaltheater-weimar.de

## STAATSKAPELLE / OPERNDIREKTION

Ines Schwarz

Tel.: +49 (0)3643 / 755 262

ines.schwarz@nationaltheater-weimar.de

## TECHNISCHE DIREKTION

Peter Meißner

Tel.: +49 (0)3643 / 755 270

peter.meissner@nationaltheater-weimar.de

## DRAMATURGIE

Beate Seidel (Chefdramaturgin)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 241

beate.seidel@nationaltheater-weimar.de

Eva Bormann (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 243

eva.bormann@nationaltheater-weimar.de

Carsten Weber (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 289

carsten.weber@nationaltheater-weimar.de

Hans-Georg Wegner (Musiktheater)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 262

hans-georg.wegner@nationaltheater-weimar.de

Lisa Evers (Assistenz)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 331

lisa.evers@nationaltheater-weimar.de

## JUNGES DNT

Angelika Andrzejewski (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 247

theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

Judith Drühe (Musiktheater)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 266

musiktheatervermittlung@

nationaltheater-weimar.de

Kerstin Klaholz (Konzert)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 244

konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de



[www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

